MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

419 (9.9.1902) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-98434

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 419. Dienstag, 9. September 1902. (Abendblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Die Fleischvertheuerung.

Täglich mehren sich die Klagen und Besorgnisse über die in letzter Zeit gestiegenen Fleischpreise, welche die Ernährung weiterer Volkskreise, namentlich der ärmeren Klassen, ungünstig beeinflussen. Diese Befürchtungen werden nicht nur in Gegenden mit überwiegend städtischer Bevölkerung, sondern auch in ländlichen Bezirken laut. Von extrem-agrarischer Seite fertigt man das Drängen nach Einfuhr ausländischen Fleisches, um der in der That bestehenden und stetig zunehmenden Fleischnoth und Fleischvertheuerung entgegen zu treten, mit dem Bemerken ab, die ganze Preissteigerung beruhe lediglich auf einer künstlichen Machenschaft der Händler, Kommissionäre und der mit ihnen in Verbindung stehenden Metzger, um dadurch einen Druck auf die Regierung auszuüben, die Grenzen zur Einfuhr von ausländischen Schweinen zu öffnen. Dieser oberflächlichen und zugleich tendenziösen Auffassung widersprechen aber die amtlichen Statistiken, die klar beweisen, daß eine solch erhebliche und andauernde Preissteigerung sich nicht lediglich durch künstliche Einwirkung hervorbringen läßt, sondern einen anderen Grund haben muß, den der unzureichenden Fleischproduktion im Inlande.

Von konservativer Seite, der „Kreuzztg.“, wird nun zwar die Fleischnoth und Fleischtheuerung nicht gänzlich bestritten, aber zu ihrer Erklärung holt man Gründe hervor, die der Beweiskraft und Stichhaltigkeit durchaus entbehren. So schreibt die „Kreuzztg.“ den schwerwiegendsten Einfluß der Preistheuerung den städtischen Schlachthäusern, den besser, fast luxuriös ausgestatteten Metzgerläden und anderen rein äußerlichen Erscheinungen und Wirkungen zu, die doch schon lange vorhanden waren, ehe die jetzt hereingebrochene Fleischnoth Platz griff und die durch eine vorsichtig gehandhabte Einführung von geschlachtetem Vieh leicht zu beheben wären. Schließlich muß aber doch auch die „Kreuzztg.“ zugeben, daß augenblicklich die Schweinepreise sehr hoch sind; aber das sei eine vorübergehende Erscheinung: bei Schweinen, viel mehr als bei Rindvieh und Schafen, steigen die Preise im raschen Wechsel; heute seien die Preise hoch und vielleicht in 6—8 Wochen, nach der Kartoffelernte, werden die Preise wieder niedrig sein!

Die Fleischpreise sind aber bereits jetzt so hoch gestiegen, daß sie in vielen Gegenden für die minder begüterte Bevölkerung fast unerschwinglich geworden sind und unter der dadurch nothwendig gewordenen Einschränkung des Fleischkonsums die Volks-Ernährung schädigen. — Die wahre Ursache der Fleischtheuerung hat zwei Gründe: Einmal mußte die Landwirthschaft in Folge des Futtermangels im vorigen Jahre den Viehbestand bedeutend vermindern; andererseits versprachen dieses Frühjahr die Futterpflanzen reichen Ernteertrag; dies veranlaßte einen großen Theil der Landwirthe, den verminderten Viehstand wieder zu vervollständigen; sie erschienen als Käufer nicht als Verkäufer für das Vieh, dessen Antrieb auf den Viehmärkten sich in Folge dessen bedeutend verringerte. Das hierdurch bedingte verminderte Angebot rief Viehmangel und naturgemäß Steigerung der Fleischpreise hervor. Die aus diesen beiden Gründen resultirende Fleischnoth kann sich erst im Verlaufe von einigen Monaten ausgleichen. Aber bis dahin drücken die erhöhten Fleischpreise doppelt schwer auf die ärmeren Volksklassen wegen der darniederliegenden Arbeits- und Lohnverhältnisse.

Unter voller Berücksichtigung und Wahrung des Reichs-Gesetzes können Preußen und die übrigen Bundesstaaten durch die Einführung frisch geschlachteten Viehes, das an den Einführungsstellen unter amtlichen Verschluß genommen wird und den städtischen Schlachthäusern zur Untersuchung zugeht, der Besorgniß erregenden Fleischtheuerung ein sofortiges Ende bereiten. Diese Maßregel würde so lange im erforderlichen Umfange aufrecht zu erhalten sein, bis jene oben bezeichneten Ursachen der Fleischnoth und -Theuerung einen natürlichen Ausgleich durch die vermehrte inländische Fleischproduktion und das vermehrte inländische Angebot gefunden haben.

Deutsches Reich.

[] **Berlin**, 8. Sept. (Nationalliberale Jugendvereine). Im Anschluß an die Vertreterversammlung der nationalliberalen Jugendvereine am 12. und 13. September tagt am Sonntag, den 14. September zum ersten Male auch der Verbandstag dieser Vereine in Düsseldorf. Satzungsgemäß findet ein solcher nur alle 3 Jahre statt. Bei der regen Thätigkeit, welche die nationalliberalen Jugendvereine während der kurzen Zeit ihres Bestehens entfalteten, ist zu erwarten, daß der „Düsseldorfer Tag“ von den 20 zum Verband zählenden Vereinen zahlreich beschickt wird. An dem Verbandstage gedenkt der Senior der Partei, der von Anbeginn der Jugendbewegung das größte Interesse entgegenbrachte und ihr die weitest gehende Förderung angedeihen ließ, Dr. Hammacher, Theil nehmen. Im Mittelpunkt der politischen Erörterungen des Verbandstages steht die sozialpolitische Frage, zu der Reichstagsabgeordneter Dr. Hieber zu einem einleitenden Vortrage das Wort ergreifen wird.

— (Der Ausfall der Ersatzwahl in Forchheim-Kulmbach) hat die liberalen Elemente Bayerns erfreulicher Weise zu erneuter Thätigkeit angespornt. So wird uns aus Bamberg mitgetheilt, daß für den dortigen nationalliberalen Verein der Zuwachs an neuen, jungen Kräften zu erwarten steht, dessen Aufgabe es sein wird, den Mittelpunkt aller liberalen Kreise zu bilden, um bei den nächsten Wahlen dem Centrum eine fest gegliederte Organisation entgegensetzen zu können.

— (Abtheilung für Arbeiterstatistik). Die dem reichsstatistischen Amt angegliederte neu gebildete Abtheilung für Arbeiterstatistik tritt bekanntlich im Oktober zum erstenmal unter dem Vorsitz des Präsidenten Wilhelmi zu einer Tagung zusammen, deren Arbeitszeit sich etwa auf eine Woche erstrecken wird. Das vorliegende Arbeitsmaterial dürfte alsdann eine nochmalige kurze Tagung noch im Laufe dieses Jahres, vielleicht schon im November, beanspruchen.

— (Juristentag). Von morgen bis zum Schluß der Woche steht die Reichshauptstadt im Zeichen des Deutschen Juristentages. Ueber die Absicht und den Zweck der Verhandlungen sagt die erschienene Festschrift in prägnanter Kürze: „Der Deutsche Juristentag vereinigt sich jetzt an der Geburtsstätte des deutschen bürgerlichen Gesetzbuches, in der deutschen Reichshauptstadt, nachdem dasselbe über zwei und ein halbes Jahr in Kraft und Wirkung gestanden hat. Hier will er sich vergegenwärtigen, was durch das Gesetz errungen ist, was dem deutschen Juristenstand in der neuen Epoche des bürgerlichen Rechtes hinsichtlich desselben obliegt.“ — Die Anmeldungen zum Juristentage sind trotz der überaus häufigen Kongresse und Versammlungen, mit denen dieser Sommer aller Orten überreich bedacht ist, ungemein zahlreich eingegangen.

— (General Ian Hamilton) hat neben Lord Roberts der Kaiserparade in Frankfurt a. O. beigewohnt. Nach dem Berliner Korrespondenten des „Daily Mail“ erklärte John Hamilton: Was vollkommenen Drill anbetreffe, hätte die deutsche Infanterie nicht ihresgleichen in der Welt, ihr Marschiren beim Passiren des Kaisers habe einer automatischen Maschine geglichen. Beim französischen Krieg hätten die deutschen Regimenter gewiß nicht der Disziplin entbehrt, aber mehr individuelle Freiheit in ihren Bewegungen erhalten; dies sei vielleicht dadurch erklärlich, daß damals viele junge Offiziere eingetreten waren. Die deutsche Kavallerie bestehe aus vorzüglichen Leuten, obwohl der Pferdebestand nicht so gut sei wie der englische. Bei der Parade sei ihm besonders das schneidige Eintreffen des Trains mit Bagage, Proviant und Lazarettvorrath aufgefallen.

Pariser Chronik.

[Die Ruinen der Weltausstellung. — Vom Kriegsschauplatz in der Bretagne. — Weiße Kohle. — Die Regierung und der Mont Pelée.]

p. **Paris**, 8. Sept.

Mit berechtigter Ungeduld beschweren sich die Pariser darüber, daß das Marsfeld noch immer von den Ruinen der Weltausstellung von 1900 angefüllt ist. Seit dem Schlusse der Ausstellung sind nun bald zwei Jahre verflossen, so daß die Zeit ausgereicht hätte, um alle Gebäude abzubrechen und die Umwandlung des Marsfeldes in einen von vornehmen Wohngebäuden umgebenen Park zu beginnen. Allgemein wurde der Generalkommissar der Ausstellung, Alfred, für die Verzögerung verantwortlich gemacht. Heute protestirt nun Picard dagegen und sucht alle Schuld auf den Pariser Gemeinderath zu wälzen. Picard weist darauf hin, daß alle übrigen Ausstellungsgebiete, wo er freie Hand hatte, schon längst geräumt und gesäubert seien. Für das Marsfeld bestehe aber ein Vertrag zwischen der Stadt und dem Staate, wonach der Staat, d. h. die Ausstellung, verpflichtet ist, nach Schluß der Ausstellung von 1900, der Stadt Paris nicht nur das Marsfeld, sondern auch einen Komplex von Gebäuden zurückzugeben, dessen Werth demjenigen der Gebäude gleichkommt, die 1896 auf dem Marsfelde standen. Es waren das außer der jetzt noch erhaltenen Maschinengalerie die beiden Kunstpaläste und die Dreißig-Meter-Galerie. Aus Rücksicht auf diesen Vertrag läßt Picard noch immer außer der Maschinengalerie drei andere Hauptgebäude des Marsfeldes stehen, thut aber nichts zu ihrer Erhaltung, sodaß sie in einem elenden Zustande sind und eine Bedrohung für die Passanten bilden. Unterdessen unterhandeln die städtischen Behörden mit der Regierung über die neue Bestimmung des Marsfeldes. Die Regierung will den Verkauf von Grundstücken an Privatleute nur dann zugeben, wenn auch für den Staat etwas abfällt. Sie verlangt zwei Millionen zu einem großen bleibenden Lokal für landwirthschaftliche Ausstellungen und außer-

Tagesneuigkeiten.

— **Die Tantiemen der französischen Dramatiker.** Im ersten Septemberheft von „Bühne und Welt“ setzt Tony Kellen ihre Untersuchungen über die Honorare der dramatischen Schriftsteller fort und macht besonders über die Einkünfte der französischen Dramatiker interessante Mittheilungen. In Frankreich waren die Schriftsteller von jeher besser gestellt als in Deutschland, allein auch dort erhielten sie früher keine Honorare für ihre Werke. Die bekannten Dichter und Schriftsteller bezogen Gehälter (pensions) vom König oder von einer hervorragenden Persönlichkeit. In dem „Siècle de Louis XIV.“ hat Voltaire ein Verzeichniß der Gehälter wiedergegeben, die den Dichtern vom königlichen Hofe ausgezahlt wurden. Nach dieser Liste zahlte Ludwig XIV.: Copeille, „dem ersten dramatischen Dichter der Welt“, 2000 Livres, Moliere, „einem ausgezeichneten Komödiendichter“, 1000, Ogier 2500, Racine 800, Chapelain 3000 Livres. Corneille erhielt vom Kardinal Richelieu ein Jahresgehalt von 500 Thalern. Der Dichter widmete seine Werke reichen Gönnern, die ihm klingenden Lohn dafür zahlten. Wohl noch nie hat ein hervorragender Dichter sich so sehr durch diese Sitte erniedrigt, wie Corneille. Seine Tragödie „Cinna“ widmete er z. B. einem ganz obskuren Herrn de Montauron, der ihm 1000 Pistolen schenkte. Seit jener Zeit heißen in Frankreich derartige Widmungen „des épîtres à la Montauron“. Am Schlusse seines Lebens gerieth Corneille in große Noth und Boileau mußte den König um Hilfe für den großen Dramatiker bitten. Die Hilfe kam jedoch zu spät, denn Corneille gab bald darauf seinen Geist auf. Racine erhielt ein Ehrengehalt, das von 600 Livres nach und nach auf 2000 Livres stieg; daneben hatte er noch andere Einkünfte. Er starb nicht arm — wie man gewöhnlich annimmt — und hat sogar einmal einem Prinzen 20 000 Livres geliehen. Moliere, der bekanntlich eine eigene Truppe besaß, brachte seine Stücke selbst zur Aufführung. Nachdem „L'Amour médecin“ in Versailles aufgeführt worden war, erhielt die Truppe den Titel „troupe du roi“ und einen jährlichen Zuschuß von 6000 Livres. Voltaire war ein sehr geschickter Geschäftsmann. Er lebte allerdings nicht blos vom Theater, sondern auch von kaufmännischen Spekulationen, die ihm mehrere Millionen brachten. Beaumarchais erzielte für 68 Aufführungen seiner „Hochzeit des Figaro“ 41 490 Fr. an Tantiemen, aber auch er hatte sein Haupteinkommen aus geschäftlichen Spekulationen. Seinen Bemühungen ist es aber zu verdanken, daß den dramatischen Dichtern in Frankreich wirkliche Eigenthumsrechte und ein bestimmter Antheil an den Erträgen ihrer Werke gesichert wurde. Der jetzt noch bestehende „Verband der dramatischen Schriftsteller“ ist aber erst 1829 auf Anregung Scribes gegründet worden. Er setzte einen Minimaltarif für Tantiemen fest und untersagte seinen Mitgliedern, mit Bühnen in Beziehung zu treten, die sich nicht den Bedingungen des Verbandes unterwerfen. Die Macht des Verbandes beruht darauf, daß alle namhaften dramatischen Schriftsteller ihm angehören. In Paris zahlen die Theater 10 bis 12 v. H. der Einnahmen als Tantiemen, in der Provinz 6 v. H. Bei den letzteren macht dies gewöhnlich etwa 1 000 000 Fr. jährlich, während die Theater in Paris und der Bannmeile jährlich über 2 200 000 Fr. entrichten. Die Bühnen müssen dem Verbande sogar noch für die „freien Werke“ Tantiemen zahlen, so bringt „Der Geizige“ jedes Jahr noch 1000 Fr., „Tartuffe“ sogar noch 7000 Fr. Die Summen werden an die Nachkommen der Dichter bezahlt, so weit diese noch zu ermitteln sind; im Uebrigen werden sie zu Ruhegehältern und Unterstützungen verwendet. Im letzten Jahre hatten in Frankreich von den noch lebenden Dichtern 7 ein Einkommen von über 100 000 Francs, 8 hatten 50—100 000 Fr., 27 erzielten 20—50 000 Fr. u. s. w. Viktor Hugo wußte nicht nur seine Romane und Gedichte, sondern auch seine Dramen sehr gut zu verwerthen. Er fing mittellos an und hinterließ ein Vermögen von 5 Millionen. Alexander Dumas' Vater verdiente Millionen mit seinen Romanen und Dramen, war aber ewig in Geldverlegenheit. Die Werke des Vaters brachten noch dem Sohne hohe Tantiemen; so brachte ihm zum Beispiel die Wiederaufnahme von „Henri III. et sa cour“ 80 000 Fr. Auch mit seinen eigenen Werken erzielte Dumas Sohn ungeheure Einnahmen. Für die ersten 100 Aufführungen der „Kameliendame“ erhielt er zwar nur 20 000 Fr., aber später wurden die Tantiemen immer bedeutender. Mancher deutsche Dichter wäre schon mit den Gebühren, die Dumas für Uebersetzungsrechte erhielt, herzlich zufrieden gewesen. Dazu kam noch, daß auch die Buchausgaben seiner Werke viel gekauft wurden, namentlich als er sie mit den bekannten sensationellen Vorreden versah. Georges Ohnet soll schon 1885 mit der Bearbeitung seines „Hüttenbesitzers“ eine halbe Million erzielt haben. Dagegen verkaufte Octave Feuillets Wittwe das Eigenthumsrecht an den Dramen ihres Mannes für nur 30 000 Fr. Der fruchtbarste aller dramatischen Dichter Frankreichs war Eugene Scribe mit nicht viel weniger als 350 Dramen, die er allerdings mit verschiedenen Mitarbeitern zusammengeschustert hat. Man nannte diese großartige dramatische Fabrik, die dem Dichter mehrere Millionen brachte, nicht anders als Scribe u. Co. Als Scribe sich auf sein Schloß in Pericourt zurückzog, ließ er über dem Eingange folgende Inschrift anbringen:

„Le théâtre a payé cet asile champêtre;
Vous qui passez, merci! je vous le dois peut-être.“

Labiche, Victorien Sardou und Emile Augier wurden gleichfalls sehr reich, ebenso Adolphe d'Ennery, der ein Vermögen von 12 Millionen hinterließ. Geradezu phänomenal waren die Erfolge Meilhacs. Es kam vor, daß an einem Tage Stücke von ihm gleichzeitig an 14 Pariser Theatern gegeben wurden. In einem Jahre erzielte er mit Halevy 800 000 Fr. an Tantiemen. Da er aber sehr großmüthig und freigebig war, hinterließ er nur ein verhältnißmäßig unbedeutendes Vermögen. Von den neueren Dichtern ist der glücklichste Edmond Rostand, dessen „L'Aiglon“ am Sarah Bernhardt-Theater in vielen hundert Aufführungen durchschnittlich 11 000 Fr. pro Tag brachte, wovon der Dichter immer 1300 Fr. erhielt. „Cyrano“ wurden über 220 000 Exemplare, von der des „Aiglon“ über 100 000 à 3,50 Fr. verkauft.

— **Frauen als Erfinder.** Von dem Vordringen der Frauen auf allen Gebieten legt eine Liste beredtes Zeugniß ab, die eine Anzahl englischer Frauen aufführt, von denen geschickte Erfindungen in den verschiedensten Industriezweigen bekannt geworden sind. Metallarbeit, sollte man meinen, ist keine den Frauen zusagende Beschäftigung. Mrs. Harrison hat indessen gezeigt, daß das schöne Geschlecht auch in diesem Industriezweig Tüchtiges leisten kann, und sie hat ein Patent auf das Entschwefeln gewisser Erze genommen. Auch Mrs. Ames Lynde ist eine bekannte Eisenarbeiterin. In ihren ausgedehnten Werken in Thornham, Norfolk, wurden die schönen Thore

MARCHIVUM

dem die Hälfte der Kaufpreise. Der Pariser Gemeinderath findet diese Forderung so unbillig, daß er sie nicht einmal diskutiren will. Da für die Abmachung ein Gesetz nöthig ist, so wird die Angelegenheit wahrscheinlich früher im Parlament als im Gemeinderath zur Sprache kommen.

Man befürchtet in der Bretagne, daß die Unruhen wegen der Austreibung der Nonnen von Neuem beginnen werden, weil die Schwestern des heiligen Geistes in ihr Pensionat zu Landerneau zurückgekehrt sind. Die dortige Bevölkerung hält wiederum Tag und Nacht Wache, um einer neuen Ausweisung zu begegnen. Der Unterpräfekt Berne von Beest mußte deßwegen seinen Urlaub abkürzen, um am 9. September am Platze zu sein.

In Grenoble wurde am 7. September der Kongreß der weißen Kohle eröffnet. Der Name der „weißen Kohle" ist nämlich von einem französischen Gelehrten den natürlichen Wasserkräften gegeben worden, die durch elektrische Kraftübertragung zum Maschinenbetrieb verwendet werden und so die schwarze Kohle ersetzen. Der ehemalige Minister des Aeußeren, Hanotaux, eröffnete den Kongreß mit einer Ansprache, worin er das Dauphiné als Wiege kühner Unternehmungen und als wahres Vaterland der weißen Kohle pries. 550 Delegirte sind anwesend. Der Kongreß wird eine Woche dauern und mit einer Reise nach der Schweiz schließen, wo die Arbeiten am Simplon-Tunnel besucht werden sollen.

Der ehemalige Kolonialminister Decrais ergriff den Anlaß einer Schuleinweihung in der Gironde, um den Vorwurf zurückzuweisen, daß er die Einwohner von Saint-Pierre gegen ihren Willen in ihrer Stadt habe zurückhalten lassen. Er sagte: Ich habe nie an den unglücklichen Gouverneur von Martinique die Depeschen gerichtet, die mir zugeschrieben wurden. Ich habe es verschmäht, diese Verleumdungen in der Presse zu beantworten, aber ich schulde meinen Wählern eine Erklärung. Wenn meine Gegner es verlangen, so bin ich bereit, die Frage in der Kammer zu erörtern und meine Verleumder zu widerlegen. Jean Hetz, der Kolonialberichterstatter des „Journal" hat jene Anklage gegen Decrais nicht nur in jener Zeitung, sondern auch in einem eigenen Buche niedergelegt, worin er freilich nicht den mindesten Beweis beibringt, daß Gouverneur Mouttet, der in der That die Bewohner von Saint-Pierre zurückzuhalten suchte und dadurch selbst ein Opfer der Katastrophe wurde, auf eine besondere Instruktion des Ministers hin gehandelt habe. — Der Mineralogie Lacroix wird im Auftrage der Regierung am 16. September zum zweiten Mal nach Martinique reisen, um die neue Lage zu untersuchen.

Aus Stadt und Land.

*** Mannheim, 9 September 1902.**

* **Stiftung.** Wie der „Kirchh. Anz." mittheilt, hat sich der derzeitige Direktor des Kalkwerkes in Harxheim-Zell, v. Gerichten aus Mannheim, bereit erklärt, der protestantischen Gemeinde Siegelbach für den Bau ihrer neuen protestant. Kirche sämmtlichen erforderlichen Kalk unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

* **Allgemeine Gastwirthsversammlung.** Im Einvernehmen mit dem Gastwirthsverein Mannheim findet Dienstag, den 16. Septbr. d. Js., Nachmittags halb 5 Uhr, eine allgemeine Gastwirthsversammlung in der Centralhalle (Q 2, 16) bei Koll. Carl Hoffmann hier statt, in welcher Hr. Rendant Hermann aus Darmstadt einen Vortrag über die Bestrebungen und Erfolge der Gastwirthsvereine und Verbände, wirthschaftlichen Einrichtungen des Bundes Deutscher Gastwirthe, sowie über die Bundessterbekasse und die Haftpflicht der Gastwirthe nach dem bürgerlichen Gesetzbuch halten wird. Daß die Gastwirthsverbände und Vereine durch ihre Einigkeit und gemeinsames Zusammenwirken bereits manchen Erfolg errungen, dürfte allgemein bekannt sein. Auch die Bundessterbekasse und Haftpflichtkasse Deutscher Gastwirthe haben durch ihre besonderen Vorzüge überall die größte Anerkennung gefunden. Der Reservefonds der Bundessterbekasse beträgt zur Zeit über M. 880 000. Die im Bunde Deutscher Gastwirthe bestehenden Haftpflichtkassen finden in Folge ihrer guten und vollen Versicherung und niedrigen Beiträge überall Anklang. So hat die in Darmstadt ihren Sitz habende Kasse in der kurzen Zeit ihres Bestehens schon nahezu 800 Versicherungen abgeschlossen, ihr Reservefond hat schon heute die Höhe von 18 000 Mark erreicht. Außerdem ist zur Sicherheit bei allenfalls eintretenden größeren Schadenfällen ein Garantiefond von 60 000 M. vorhanden. Ferner beschäftigt sich die Versammlung mit der Stellungnahme der Mannheimer Wirthe zu der Frage der Erhöhung der Fleischpreise.

* **Odenwald-Club, Sektion Mannheim-Ludwigshafen.** Am verflossenen Sonntag fand die längst ersehnte 7. Programmtour in das hintere Neckarthal statt, und wenn auch die Anzahl der Theilnehmer nicht so groß war, wie vielfach erwartet wurde, so kann bei einer Theilnehmerzahl von 150 Personen immerhin von einem vollen Erfolg gesprochen werden. Die Wanderung begann in Heilbronn, führte durch die Stadt der Länge nach und dann in etwa ¾ Stunden auf den rebenumpflanzten Wartberg. Von hier und insbesondere von dem hier befindlichen Aussichtsthurm aus bietet sich eine besonders schöne Rundschau auf Heilbronn und die umgebende, ebenso fruchtbare wie reizende Thalebene, die den etwas mühevollen Aufstieg leicht vergessen machte. Weiterhin führte der Spaziergang auf dem Rücken des Berges entlang, vorbei an der Lemppruhe und Kernerruhe, und zwar war dies unstreitig mit der herrlichste Theil des Ausfluges, da der Weg durchweg schön schattig und angenehm zu begehen war. Nach Ankunft in Weinsberg wurde sofort der Aufstieg nach der Weiberstreu unternommen und die allerdings nicht mehr bedeutenden Reste des einstigen Schlosses besichtigt. Die an verschiedenen Stellen des alten Gemäuers eingehauenen Gedichtstrophen meist wehmüthigen Inhalts rufen eine eigenthümliche Stimmung hervor, die aber bald einem hochästhetischen Genusse weicht, der dem Wanderer durch den herrlichen Rundblick auf die Umgebung mit den verschiedenen kegelförmigen Berggipfeln und fruchtbaren Gefilden geboten wird. Nur ungern trennte man sich vom Blick auf dieses herrliche Stückchen Erde. Das gemeinsame Mittagessen war in der „Traube" in Weinsberg vorgesehen und soll dem wackeren Gastwirth volle Befriedigung über das Gebotene hiermit ausgesprochen sein. Der Schluß des Ausfluges führte abermals durch schönen Wald, vorüber am Jägerhaus und Treppensee mit seinem idyllisch gelegenen Schlößchen nach Heilbronn zurück. Der Aufenthalt in Heilbronn wurde zur Besichtigung der Stadt und seiner Baudenkmäler ausgenutzt und fanden u. A. die Kilianskirche mit ihren verschiedenen Stilarten und Geschmacksrichtungen, das alte Rathhaus mit der sehenswerthen Uhr lebhaftes Interesse bei den Odenwaldclubbisten. Alles in Allem kann auch diese Veranstaltung des Clubs eine besonders wohlgelungene genannt werden und verdient die Führung durch die Herren Riemken und Nagel den vollen Dank der Theilnehmer. Aber auch dankbarlich sei der reizenden schwäbischen Nachtigall gedacht, die schon auf dem Wartberg und später im Württemberger Hof zu Heilbronn durch Gesang und Spiel sehr viel zur Belebung des Arrangements beitrug. Allen Theilnehmern ein herzlich „Frisch auf" und auf Wiedersehen am 5. Okt. zur feuchtfröhlichen Fahrt in die Pfalz.

* **Eine Besichtigung des Bühnenumbaues im Großh. Hoftheater** findet am Freitag, 12. September, Nachmittags 3 Uhr statt. Einladung hierzu haben erhalten die Mitglieder des Stadtraths, des Stadtverordnetenvorstandes und der Theaterkommission sowie die Presse.

* **Die Handelskurse für Mädchen** hier beginnen ihr Wintersemester am Montag, 15. September. Dieselben sind für solche Mädchen, welche nicht mehr zum Besuche der städtischen Handelsfortbildungsschule verpflichtet sind und für diejenigen, welche die in den Kursen erworbenen Kenntnisse nur im Elternhause etc. verwerthen wollen, z. B. die Töchter von Gewerbetreibenden, die ihren Vater oder Bruder in der Führung der Bücher und der Korrespondenz unterstützen möchten, wie bisher halbjährig. Ferner werden bei genügender Betheiligung Jahreskurse für solche Mädchen eröffnet, welche die 8. Klasse der hiesigen erweiterten Volksschule oder einer gleichwerthigen Anstalt mit Erfolg besucht haben. Die Absolventen dieser Kurse sind mit Genehmigung des Stadtrathes vom Besuche der Handelsfortbildungsschule entbunden. Die Errichtung solcher Kurse wurde gelegentlich des letzten Kongresses für das gesammte kaufmännische Unterrichtswesen sowohl von erfahrenen Schulmännern, als auch von praktischen Kaufleuten als sehr zweckmäßig empfohlen. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt bei der Vorsitzenden des Verwaltungsrathes, Frau A. Scipio, N 7, 12, bei Frau B. Hauser, M 5, 5 und auf dem Bureau des kaufmännischen Vereins für weibliche Angestellte, B 1, 9.

* **Der tödtliche Unglücksfall** bei den Abbruchsarbeiten am Neubau des Amtsgerichts soll auf grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen sein und wird gegen die verantwortlichen Bauleiter Klage erhoben werden. Die Gerichtskommission hat bereits die Unfallstätte besichtigt. Erst Abends gegen 7 Uhr gelang es, die Leiche des verunglückten Mannes aus dem Schutte herauszugraben.

* **Eisenbahnunfall.** Der D-Zug 43 Basel-Berlin stieß in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. um 1 Uhr beim Passiren der Station Lollar auf einen Personenwagen dritter Klasse, der von einem vorausgefahrenen Zuge abgehängt und auf dem Geleise stehen geblieben war. Der Zusammenstoß erfolgte mit solcher Wucht, daß sich die Lokomotive in den Wagen hineinbohrte und diesen vollständig zertrümmerte. Verletzt wurde glücklicherweise Niemand. Der Materialschaden ist jedoch bedeutend, da auch die Maschine des D-Zuges defekt wurde. Von Gießen her mußten zwei Maschinen zur Weiterbeförderung des Zuges beordert werden, der mit 25 Minuten Verspätung in Kassel eintraf.

* **1000 billige Wohnungen.** Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: Der Magistrat besichtigte am Montag die Neubauten der Aktiengesellschaften für kleine Wohnungen an der Mainzer Landstraße, sowie die der Aktiengesellschaft Hellerhof. Unsere Stadt darf stolz darauf sein, daß hier zur Lösung der Wohnungsnoth ein wirklich praktisches Resultat erreicht wurde, denn es ist bei den beiden Unternehmungen in ca. 1000 billigen Wohnungen Unterkunft für ca. 5000 Personen geschaffen. Die Geschichte der beiden Unternehmen bedeutet eine neue Epoche in der sozialpolitischen Entwickelung unseres Gemeinwesens, die für andere Städte vorbildlich sein darf.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Mainz,** 8. Sept. Gestern Abend ließ sich bei Höchst der Sergeant Ritzel von der 9. Kompagnie des 118. Infanterie-Regiments, überfahren. Der Tod trat sofort ein. Ursache unbekannt.

* **Stuttgart,** 8. Sept. Der Holz- und Kohlenhändler Friedrich Rode ist spurlos verschwunden. Er ging Morgens 8 Uhr unter dem Vorgeben von Hause weg, er lasse Sägen schleifen. Da Rode über nervöses Kopfweh und Schlaflosigkeit klagte, sind die Angehörigen in großer Sorge um ihn. Etwaige Auskunft über sein Verbleiben wolle man an seine Familie gelangen lassen. Rode ist von mittlerer Größe und hat schwarzmelirten starken herabhängenden Schnurrbart; er ist 55 Jahre alt.

Sport.

* **Eine Umwälzung auf dem Gebiete des Motorfahrzeuges** wird, so wird uns geschrieben, ein neuer Accumulator herbeiführen, welcher von einem Hamburger Erfinder bereits in Deutschland sowie im Auslande zum Patent angemeldet worden ist. Die bisher für Motorfahrzeuge verwandten Accumulatoren konnten nicht viel mehr Energie in sich aufspeichern, als für etwa 100 Kilometer Fahrt ausreichte, wenn man nicht den Wagen mit einer allzugroßen Last durch das steigende Accumulatorgewicht belastoseren wollte. Der neue Accumulator unterscheidet sich nun von den bisherigen dadurch, daß er bei gleichem Gewicht der Platten das Fünffache an Energie aufzuspeichern vermag. Es würde also, in die Praxis umgesetzt, ein Motorwagen mit elektrischem Antrieb bei Verwendung des neuerfundenen Accumulators die Strecke von etwa 500 Kilometern durchlaufen können, ohne daß eine erneute Speisung des Accumulators nöthig wäre. Bei geringen Anforderungen an das Gefährt würde sich aber das Gewicht ganz bedeutend verringern lassen, ein Vortheil, welcher bei Wagen, welche nur innerhalb der Stadt und nicht auf große Entfernungen in Anspruch genommen werden sollen, gar nicht hoch genug anzuschlagen ist. Auch für das Sportfahrzeug gewinnt nun auf einmal der elektrische Antrieb wieder das höchste Interesse, da eine Ladung auf fünfhundert Kilometer für jede Sportfahrt genügt, wenn sie nicht gerade eine Distanzfahrt sein soll. Das erste Fahrzeug, welches mit dem neuen Accumulator ausgerüstet ist, wird die Firma Julius Kern jun. in Hamburg auf der Großen Motorwagen-Ausstellung, welche im Oktober zu Hamburg von dem Verband deutscher Fahrradhändler im Velodrom Rotherbaum veranstaltet wird, ausstellen.

Geschäftliches.

* **„Der Tag"** (Illustrirte Zeitung) von Dienstag, 9. Sept. enthält: Die politische Moral und das preußische Landtagswahlrecht. — Max. Gorki: Die Kleinbürger. — Ein Ausblick auf den 26. deutschen Juristentag. — Gemüthliches aus Dänemark. — Ibsens: Wenn wir Toten erwachen. — Von Tripolis nach Konstantinopel. — Die Räuber im Schauspielhaus. — Technische Rundschau. — Die Illustrirte Unterhaltungs-Beilage enth.: Gedenktage. — Das höchste Gut (Roman-Fortsetzung). — Münchner Brücke. — Mein Schmerz. — Bilder vom Tage. — Zur Berliner Erstaufführung von Max. Gorkis: Kleinbürger, Typen der Hauptdarsteller bei der Aufführung im Lessingtheater. — Der Hamburger Dampfer Marcomannia wurde von den Rebellen auf Haiti geplündert.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baldwins Expedition. Baldwin hat sich nun selbst über seine Expedition ausgesprochen und versucht, sich gegen die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zu vertheidigen. Man sei, so behauptet er, durch falsche Berichte schändlich betrogen worden. Gleich am Beginn der Expedition haben zwischen den Theilnehmern Intriguen geherrscht. Er wünsche noch nicht, die vielen Enttäuschungen, die er erlitten, öffentlich mitzutheilen. Seine Kameraden verdienten zwar Anerkennung für ihre Thätigkeit bei der Errichtung des großen Depots in Camp Ziegler. Diese Arbeiten hätten aber größere Hin- und Hermärsche längs derselben Route wenigstens zehnmal nöthig gemacht und die Zerstörung von wenigstens 50 Schlitten herbeigeführt. Das größte Depot sei in der Nähe von Teplitz-Bay, dem Hauptquartier des Herzogs der Abruzzen, niedergelegt. Offenes Wasser hätte es unmöglich gemacht, weiter vorzudringen. Ueber tausend Photographien, die Baldwin mitgebracht, seien eine Bestätigung des glänzenden Resultats, das er erreicht habe. Die früheren Rapporte von verschiedenen Theilnehmern, die ihm feindlich gesinnt waren, seien ganz werthlos. Die lange Schlittenexpedition vom 21. Januar bis 21. Mai mache eine neue Expedition nothwendig, auch sei es nöthig, eine neue Ausrüstung herzustellen, bevor das endliche Vordringen gegen den Nordpol unternommen werden könne. Die ungünstigen Eisverhältnisse von 1901 hätten die Errichtung eines Hauptquartiers nördlich von 80° 23' gehindert. Auch hätte das dünne und nasse Eis es den Theilnehmern unmöglich gemacht, sich in Schlittenarbeiten zu trainiren. Dazu sei noch der Verlust der Hälfte der Hunde gekommen. Alle diese Umstände hätten es nöthig gemacht, die Reise gegen den Pol aufzugeben, da es unklug gewesen wäre, die Rückkehr via Ostküste Grönlands zu realisiren. Baldwin meint, er hätte den Record „längst gegen Norden" setzen können, er habe es aber nicht thun wollen, weil ein solcher Versuch die Hilfsmittel der Expedition erschöpft und die Hoffnung, zuletzt den Nordpol zu erreichen, vernichtet haben würde. — Ueber „Frithjof", das Schiff der Hilfsexpedition, äußert Baldwin dem Berl. Lok.-Anz. zufolge, es habe wegen der kompakten Eismassen, die die ganze Strecke von Nowaja Semlja bis Hope Island erfüllten, nur bis 78° 30' nördl. Br. vordringen können. Die Baldwinsche Expedition würde also von der Hilfsexpedition keinen Nutzen gehabt haben können. Das Schiff sei während des ganzen August vom Eise eingeschlossen gewesen. Das einzige Resultat sei, daß man 34 Bären geschossen habe.

Feier des Geburtstages des Großherzogs.

Um 11 Uhr begann im großen Rathhaussaale der Akt der **Auszeichnung der Feuerwehrleute.**

Eingeleitet wurde die Feier durch das von einer Abtheilung der „Sängerhalle" vorgetragene Lied „O Schutzgeist". Herr Geh. Regierungsrath Lang, als Vertreter der Regierung, ergriff hierauf das Wort. Er führte aus, daß von der ganzen Bevölkerung vor 25 Jahren mit großer Freude begrüßt wurde, als Se. Kgl. Hoheit der Großherzog das Ehrenzeichen für lange treue Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr stiftete. Ist doch gerade die Organisation der Freiwilligen Feuerwehr, wie sie heute in unserem Gemeindewesen besteht, eine schöne Sache im Dienste der Nächstenliebe. Sodann überreichte Herr Geh. Regierungsrath Lang das Ehrenzeichen für

---

von Sandringham gemacht, und Eduard VII. hat sich Jahre lang für ihre Arbeit sehr interessirt. Mrs. Lynde beaufsichtigt nicht nur die Arbeit, sondern bereitet alle Entwürfe selbst vor. Sie hat viele neue und eigenartige Muster, sowie mehrere Methoden zum Zusammenschweißen der verschiedenen Theile, aus denen die kunstreichen Arbeiten ihrer Werke bestehen, erfunden. Der Ruhm ihrer Kunstfertigkeit ist schon so weit gedrungen, daß sie für den königlichen Pavillon auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1900 einen Auftrag erhielt. Eine andere Erfinderin ist Lady Colebrooke. Sie ist als Bildschnitzerin bekannt, und sie hat sich dem Zimmerhandwerk zugewandt. Jede Woche versammelt sie die Frauen und Mädchen aus der Gegend ihrer Heimath in Abington um sich und lehrt sie Handarbeit und Zimmerei. Ihre letzte Arbeit ist ein Briefkasten in Säulenform nach einem neuen System, der jetzt in der Halle von Abington gebraucht wird. Wird man gerade die Zimmerei nicht als ein Frauenhandwerk ansehen, so hat eine andere Frau ihre Erfindergabe auf dem eigensten Gebiete der Frauen bethätigt. Eine in Twickenham wohnende Dame hat sich nämlich daran gemacht, die Schäden der Wiege abzustellen, und beim Patentamt eine neue Kinderwagen-Hängematte angemeldet. Diese ist eine Vereinigung von Wiege und Kinderwagen, nimmt wenig Raum ein, beugt allem Rütteln und Knarren vor und ist gleichzeitig so gemacht, daß das darinliegende Kind völlig gegen kalte Luft und Zug geschützt ist. Eine andere Erfindung auf demselben Gebiete, die einer Dame zu verdanken ist, ist eine Wipperfindung für kleine Kinder. Die Erfindung der Mrs. Wilson ist eine Art Geiseln, in dem das Kind bequem steht oder sitzt und mit Riemen befestigt wird. Es hängt an der Decke vermittelst eines Seils und einer Spiralbrahtfeder, die das Kind automatisch tanzen läßt, wenn sie belastet wird. Miß Helen S. Murphy ist die Erfinderin eines kugelfesten Aluminiumschildes; ehe Lord Roberts nach Südafrika ging, schenkte sie ihm einen solchen Schild. Ihre Erfindung hatte den Erfolg, die Aufmerksamkeit einer anderen Regierung zu erregen, die vor Kurzem wegen der Lieferung einer großen Menge solcher Brustschilde anfragte. Mrs. Wesham hat sich vor Kurzem ein neues Löthmittel für Metallarbeiten patentiren lassen. Eine Dame aus Blackpool hat sich ein neues Zelt schützen lassen, das sehr leicht sein soll und bequem zusammengelegt und fortgeführt werden kann. Schließlich ist Königin Alexandra die Erfinderin eines Behälters für allerlei kleine Sachen, die ein Raucher braucht. Es ist aber nur ein Stück angefertigt, das der König gebraucht und das aus Gold und Silber gefertigt und mit dem Monogram des Königs geschmückt ist.

— **Amerikanische Schneiderkunst in Europa.** Das alte Europa ist schon wieder von einer neuen „Invasion" des eroberungslustigen Amerika bedroht. Diesmal sind es die amerikanischen Kleiderkünstler, die Europa beglücken wollen. Wie aus Newyork gemeldet wird, schweben Verhandlungen über die Eröffnung von Niederlassungen in Paris, Wien und London, in denen amerikanische Schneiderinnen den Modistinnen und Schneidern der Städte zeigen wollen, daß sie in ihrer Kunst noch viel zu lernen haben. Eine Zusammenkunft amerikanischer Schneiderinnen wird in der nächsten Woche in Newyork tagen und erprobte und vertrauenswürdige Stellvertreter auswählen, die den europäischen Modistinnen beweisen sollen, daß französische Aussprache und hohe Preise nicht nothwendigerweise den wahren Künstler machen. Miß Elizabeth A. C. White, die Vorsitzende der „Dreßmakers Protective Association" von Amerika, ist von einer Besichtigungsreise in Europa zurückgekehrt und erklärt, die Zeit wäre reif für amerikanische Ideen und Methoden, sogar in Paris. Miß White sagte: „Jeder, der in diesem Jahre von Europa zurückkommt, wird gefragt, was es Neues in Paris gibt, und die einzige Antwort, die man darauf geben kann, ist: „Nichts". Kein origineller Stil ist dies Jahr entwickelt worden, und alle Frauen kommen enttäuscht zurück. Das große Uebel ist, daß unsere amerikanischen Schneiderinnen Künstlerinnen sind und es nicht wissen. Sie würdigen sich selbst nicht. Ich gestehe jedoch zu, daß in Europa die Kleiderkünstler einen wunderbaren Sinn für Farbe und Harmonie haben, und daß die Handarbeit sehr gut ist. Die Pariser Kleider, die von den Amerikanerinnen in dieser Saison zurückgebracht werden, sind durchaus nicht französische Kleider; sie sind von französischen Schneidern nach amerikanischem Muster gemacht worden. Ich traf neulich eine reiche Amerikanerin und fragte sie, ob sie wisse, daß das von ihr aus Paris mitgebrachte Kleid weder in Stil noch Schnitt französisch, sondern echt amerikanisch sei. Sie sah es an und sagte, ich hätte Recht. Deshalb haben die amerikanischen Schneiderinnen gedacht, da die Amerikanerinnen darauf bestehen, nach Paris zu gehen, um amerikanische Kleider zu haben, so können wir ebensogut hinüber gehen und etwas für sie thun."

— **Virchow und die Abrüstung.** Ein Pariser Blatt bringt in Erinnerung, daß Virchow vor dem deutsch-französischen Kriege eine allgemeine Abrüstung angeregt hatte. Diesen Plan hatte er Jules Favre während der Pariser Ausstellung im Jahre 1867 mitgetheilt. Damals brachte er einige Wochen in Paris zu, setzte sich mit den Deputirten der Linken in Verbindung und sagte zu Jules Favre: „Sie sollten der gesetzgebenden Körperschaft einen Antrag zur Abrüstung vorlegen, und wäre es auch nur, um die Frage auf die Tagesordnung zu bringen." „Die Majorität", sagte der gerade anwesende Garnier-Pagès, „würde uns den Mund durch die Vorfrage schließen." „Aber warum wollen Sie denn diesen Antrag nicht selbst im Landtag vorbringen?" fragte Jules Favre. Darauf kamen die Liberalen beider Länder überein, sich gegenseitig zu helfen. Der im Landtag eingebrachte Antrag wurde von einer großen Majorität abgelehnt. Die Anhänger des Friedens hielten sich jedoch nicht für geschlagen und suchten zusammen durch andere Mittel ihren Plan zum Gelingen zu bringen, als der Krieg von 1870 plötzlich dazwischen kam.

— **Lustiges Allerlei.** Mit Stoff versehen. Ein amerikanischer Redakteur sandte unlängst seinem Schneider die vorgelegte Rechnung mit dem Bemerken zurück: „Manuskript folgt dankend zurück, da wir wenigstens auf ein Jahr mit Stoff hinlänglich versehen sind." — Durch's Sprachrohr. Zwei Schiffe begegnen sich in der Nordsee auf Hörweite und reden sich durch Sprachrohr folgendermaßen an: „Wo kommst Du her?" — „Von Hull". — „Watt hest Du loden?" — „Wull!" — „Wie is de Fracht?" —

MARCHIVUM

25jähr. Mitgliedschaft den Herren Hauptmann Molitor, Adjutant Graab und Stabstrompeter Dann und sprach denselben seinen Dank aus für die der Stadtgemeinde geleisteten Dienste, sowie die Hoffnung, daß es ihm noch lange vergönnt sein möge, die Jubilare hier an diesem Tage begrüßen zu dürfen; und die Herren noch recht lange ihre Dienste dem Gemeinwesen widmen. Als Vertreter der Stadt sprach Herr Bürgermeister von Hollander. Es mache ihm jedes Mal eine besondere Freude, das von der Stadt gestiftete Ehrenzeichen für treue Dienste bei der Feuerwehr zu überreichen. Seien es doch jetzt 50 Jahre, daß sich diese Männer mit der Devise „Einer für Alle, und Alle für Einen" zusammenthaten. Sodann übergab Herr Bürgermstr. v. Hollander die Ehrenzeichen für 12jährige Dienstzeit an folgende Feuerwehrleute: Heinrich Weide, Franz Beckebach, Friedrich Eberlein, Martin Hoffmann, Leopold Falk, Anton Schüßler, Heinrich Sprenger, Emil Thüngerthal, Ernst Geißler, Andreas Scherrbacher, Franz Kistler, Peter Schmitz, Heinrich Christ, Eberhardt Kuhn.

Namens der dekorirten Feuerwehrleute sprach Herr Molitor und drückte seinen Dank für die verliehenen Ehrungen aus. Er schloß mit einem Hoch auf die dekorirten Feuerwehrleute.

Mit der „Weihe des Gesanges", vorgetragen von der Sängerhalle, schloß die Feier.

Im Anschluß an obige Feier fand die

Dekorirung von Arbeitern

mit der vom Großherzog und seiner hohen Gemahlin gestifteten Medaille für 25jährige treu geleistete Dienste bei einer Firma statt. Diesem Akt wohnten bei: Herr Geh. Regierungsrath Lang, Bürgermeister v. Hollander, sowie die Stadträthe Groß und Leonhard. Der feierliche Akt wurde durch den schon ebenerwähnten Gesangschor mit dem Liede: „Das ist der Tag des Herrn" eröffnet, worauf Herr Geh. Regierungsrath Lang die Erschienenen herzlich willkommen hieß und seine große Freude und Genugthuung darüber aussprach, daß auch in diesem Jahre wieder eine solch stattliche Anzahl von Arbeitern (im Ganzen 28), darunter auch eine Arbeiterin, mit dem von Sr. Kgl. Hoh. dem Großherzog und der Großherzogin gestifteten Ehrenzeichen geschmückt werden können. Wie sehr diese Auszeichnung auch in Kreisen der Arbeitgeber gewürdigt werde und welch lebhaftes Interesse ihnen auch von dieser Seite entgegengebracht werde, das beweise das Erscheinen derjenigen Betriebsleiter und Unternehmer, in deren Betrieb die zu dekorirenden Arbeiter beschäftigt sind. Er selbst spreche den Herren seinen Dank aus für ihre Theilnahme, die sie damit bekundet. Er vertheilte sodann die Auszeichnungen an die nachfolgenden Arbeiter:

Werkmeister Johann Kirch (Mohr u. Federhaff), Magazinier Michael Huber (Werner u. Klein), Kassenbote Jakob Seißler (Rhein. Hypothekenbank), Arbeiter Peter Schneider (Theehandlung Julius Berge), Fabrikarbeiter Franz Strickle (Lösch und Breitenbach), Küfer Ambr. Fabt (Zuckerraffinerie Mannheim), Magazinarbeiter Peter Liebel (Ludwigshafen, Eberhard Rupp, Paul Eichmers Nachf.), Fabrikarbeiter Johann Alois Breiling und Daniel Mattern (Gummi-, Guttapercha- und Asbestfabrik), Magazinarbeiter Joh. Mich. Röth (Weil u. Reinhard), Schlosser Philipp Bechthold, Ladenburg (Eisengießerei-Aktiengesellschaft), Küfermeister Adam Feitel II, Bürstadt, Maurer Jak. Voltert, Wallstadt, Fabrikarbeiter Karl Bauer III, Bürstadt und Taglöhner Karl Heinrich Habermeier, Mannheim (Verein Chem. Fabriken), Magazinarbeiter Jak. Weinhard und Peter Weinhard, Neckarau (Brunner u. Schweitzer), Fabrikarbeiter Johann Sim. Wagner, Mannheim, und Johann Adam Wilhelm, Lampertheim (G. K. Zimmern), Fabrikarbeiter Daniel Neureuther, Schriesheim (Leimfabrik Fenling), Fabrikarbeiter Joh. Wilh. Haas und Josef Gebhard (Hutchinson, Gummi-Fabrik), Fabrikarbeiter Adam Düster, Feudenheim, Jakob Botz, Waldhof, Andreas Ripp, Philipp Trippmacher, Waldhof und Gottfried Benz, Waldhof (Spiegelfabrik Waldhof), Schriftsetzer Johann Kraus (Mannheimer Vereinsdruckerei). Barbara Haas, Mannheim (Hutchinson, Gummifabrik) erhielt das Ehrenkreuz für 25jährige Arbeit.

Namens der Dekorirten sprachen zwei Arbeiter. Einer brachte ein Hoch auf unseren Großherzog und seine erlauchte Gemahlin aus, während der andere in begeisterten Worten unseren Großherzog pries. Seine Worte gipfelten in einem Hoch auf den Großherzog und Kaiser Wilhelm II., in das alle Anwesenden lebhaft einstimmten. Namens der Arbeitgeber sprach Herr Dr. Rohn seine Freude über diese Ehrung aus und beglückwünschte die Arbeiter herzlichst dazu; mögen sich die jüngeren Arbeiter ein Beispiel an solch treuer Pflichterfüllung nehmen. Sein Wunsch sei der, daß es ihnen noch lange beschieden sei, diese Auszeichnung in Ehren zu tragen. Mit dem Gesang des Chores: „Die Himmel rühmen" schloß der erhebende einfache Akt.

Festessen im Parkhotel Pfälzer Hof.

Mittags ½2 Uhr begann im „Parkhotel Pfälzer Hof" das offizielle Festessen. Der große Saal war mit Blattpflanzen und Blumen, welche in geschmackvoller Gruppirung die Büste des Großherzogs umrahmten, geschmückt. Ueber 100 Personen nahmen an dem Essen theil, darunter die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, die hier anwesenden aktiven Offiziere und eine Anzahl Offiziere der Reserve und der Landwehr.

Nach dem dritten Gang erhob sich

Herr Geh. Oberregierungsrath Landeskommissär Pfisterer

zu folgender Ansprache:

Hochansehnliche Festversammlung! Freudig bewegte Tage liegen hinter dem badischen Volke und dem badischen Lande: die Festfeier des 50jährigen Regierungsjubiläums unseres geliebten Landesherrn, Großherzogs Friedrich, dessen Geburtstag in altgewohnter Liebe und Treue zu begehen wir uns heute hier versammelt haben. Selten noch hat ein über Wochen hin sich erstreckendes Fest einen so schönen und erhebenden Verlauf genommen, wie die einzigartige Jubiläumsfeier, die Fürst und Volk in ernsten und frohen Kundgebungen immer wieder aufs Neue in Liebe und Treue vereint hat. Worte tiefster Lebensweisheit und höchster Regierungsphilosophie hat Großherzog Friedrich in den Jubiläumstagen als Philosoph auf dem Thron zu seinem Volke gesprochen, Worte, die unseres Landesfürsten hohe Auffassung von den Aufgaben des Regenten offenbaren. Gestatten Sie mir, Ihnen noch unter dem Eindruck der Jubiläumsfeier einige Worte unseres Landesherrn in Erinnerung zu bringen, denen sich Worte aus früherer Zeit anschließen mögen, die es rechtfertigen, warum Großherzog Friedrich nicht nur bei uns im engeren badischen Heimathlande, sondern auch im weiteren deutschen Vaterlande sich der größten Verehrung und Liebe erfreut.

Großherzog Friedrich war von jeher ein echt konstitutioneller Regent, welcher die Arbeit mit dem Volke und für das Volk als die höchste Pflichterfüllung bezeichnete. Er hat im Anfange seiner Regierung schon bekannt, daß er nur ein Streben seines Lebens anerkenne: das Glück seines Volkes. Gegenüber dem Präsidium der Zweiten Kammer hat er bei dem Regierungsjubiläum auf eine Ansprache erwidert, daß von dem Vielen, was uns aus der Vergangenheit überkommen sei, als Werthvollstes zu bewahren sei die gegebene Verfassung unseres Landes. Mit geradezu rührender Bescheidenheit lehnt Großherzog Friedrich alle Verdienste um die segensreiche Entwicklung unseres Landes ab und findet alle Ursache hierfür in dem verständnißvollen Zusammenwirken aller dazu berufenen Kräfte. Ein liebreiches fürsorgliches Zusammenarbeiten wünscht überhaupt unser Großherzog und er erhofft hiervon für das fernere Gedeihen unseres Landes das schönste Glück und den reichsten Segen. Ein ganz besonderes Gewicht legt Großherzog Friedrich auf eine tüchtige Bildung seines Volkes. Gegenüber den schweren Lasten, die unser Land durch die drei Hochschulen zu tragen hat und gern trägt, hat Großherzog Friedrich sich geäußert, es ist ein Vortheil, so viel für die Bildung, den Unterricht und die Erziehung des Volkes thun zu können und hier in Mannheim beim Festmahl im Stadtparksaale hat Großherzog Friedrich bei der Erwähnung der bedeutenden Leistungen der Stadt Mannheim auf dem Gebiet des Unterrichtswesens sich dahin ausgesprochen, daß nichts so solide, so kräftig und dauerhaft sei, wie ein gebildetes Volk.

Was Großherzog Friedrich gethan hat für die Wiederaufrichtung und Stärkung des deutschen Kaiserthums, gehört der Weltgeschichte an. Die dahin gerichteten Bestrebungen unseres Landesfürsten füllen sein ganzes Leben aus. Wir begegnen schon in den 1850er Jahren seiner Anschauung, daß nur in der Einigkeit Deutschlands seine Selbstständigkeit und seine Kraft beruhe. Und nach dem Kriege von 1866 erklärte Großherzog Friedrich folgendes: „Mein Entschluß steht fest, den nationalen Anschluß an den norddeutschen Bund unentwegt anzustreben und gern werden ich und mit mir mein treues Volk all die Lasten tragen, die dieser Anschluß unter allen Umständen mit sich bringen wird." Der Vollständigkeit wegen will ich noch erwähnen die hervorragende Rolle, die Großherzog Friedrich bei der Versailler Kaiserproklamation hatte. Es ist der Wunsch unseres Großherzogs, daß das Reich immer stärker werde und immer fester sich gestalte: ein einiges mächtiges deutsches Reich. Hier in Mannheim haben wir aus seinem Munde gehört, daß nichts zu viel sein kann, wenn es sich um Deutschlands Größe und Macht handelt. Aber mit aller Begeisterung für Deutschlands Macht und Größe lehrt Großherzog Friedrich zugleich, daß man mit einem guten Deutschen zugleich ein guter Badener und mit einem guten Badener zugleich ein guter Deutscher sein kann und sein soll. Diesem Gedanken begegnen wir in verschiedenerlei Gestalt wieder. Hören wird, was Großherzog Friedrich sagt: Wir wollen heute bekunden, daß wir treue deutsche Männer sind und daß ein treuer Deutscher erst so recht seine Heimath zu schätzen weiß. Unserer theuren Heimath gehört unsere Liebe! Ein ander Mal sagt Großherzog Friedrich: „Wir wissen als gute Badener, daß es keine höhere Ehre gibt, als ein guter Deutscher zu sein." Ein ander Mal spricht sich Großherzog Friedrich in folgender Weise aus: „Wir Badener wollen ein gesundes kräftiges Glied des Reiches sein und bleiben". Für Großherzog Friedrich besteht zwischen Vaterlandsliebe und Heimathsgefühl, zwischen badischem und deutschem Wesen, zwischen Land- und Reichsinteresse, zwischen Glied und Gesammtkörper eine innige Wechselwirkung. Mit unermüdlicher Begeisterung tritt er ein für Kaiser und Reich. Pflichterfüllung nennt Großherzog Friedrich seine ersprießliche Thätigkeit für das Großherzogthum und für das deutsche Reich. Die Bürgertugenden der Treue, Hingabe an das Ganze, Vaterlandsliebe, die Tugenden der Pflichterfüllung, Bescheidenheit, Wahrheit, Leutseligkeit und Güte zieren in hohem Maaße den Fürsten auf Badens Thron. So ist Großherzog Friedrich eine Persönlichkeit, die das ganze badische Volk hochschätzt und liebt. Auch wir sind einig in den Gefühlen der Hochschätzung und Verehrung und gern wollen wir heute am Geburtstage unsern aus tiefstem Herzen kommenden Wunsch aussprechen, daß es unserem Großherzog vergönnt sein möge, in der körperlichen und geistigen Frische, die wir während der ziemlich schwierigen Strapazen der Jubiläumsfeier zu bewundern Gelegenheit hatten, noch viele Jahre die Geschicke unseres badischen Landes zu lenken. Lassen Sie uns, hochverehrte Festversammlung, den Gefühlen der Dankbarkeit und der Segenswünsche, von denen wir in diesem feierlichen Augenblick erfüllt sind, freudig und laut Ausdruck geben, indem wir rufen: Unser edler Großherzog, er lebe hoch!

Freudig stimmte die Festversamlung in das Hoch auf den geliebten Landesfürsten ein. Die Musik spielte die Nationalhymne, die von den Anwesenden stehend angehört wurde.

Stürmischer Beifall bezeugte dem Festredner, Herrn Geh. Oberregierungsrath, Landeskommissär Pfisterer, daß er mit seinen Worten allen Anwesenden tief aus dem Herzen gesprochen hatte.

Die Tafelmusik stellte die Kapelle Schwörer. Küche und Keller des Parkhotels Pfälzer Hof bewahrten ihren alten vorzüglichen Ruf. Das Menu war folgendes:

Badenia-Suppe. — Rheinsalm Sauce bearnaise und Kartoffeln. — Lendenstück auf Hohenzollernart. — Toulouser Blätterteigpastete. — Feldhuhn. — Salat. Compote. — Gemischtes Eis. — Käse, Butter. — Obst. — Dessert.

Festliches Getriebe

zeigten in den Nachmittagsstunden die Straßen der Stadt. Viele Geschäfte hatten geschlossen.

„Bull!" — Wie heit das Schipp?" — „John Bull". — „Und de Kaptein?" — „Krull". — Da schreit der Fragesteller wüthend zurück: „Minsch, Du büst jo mull dull?" — Frauen-Schlauheit. Ein englisches Blatt erzählt: Eine Frau curirte ihren Gatten vom späten Ausbleiben einfach dadurch, daß sie einmal, als er spät nach Hause kam, durch das Schlüsselloch flüsterte: „Bist Du's, Willi?" Der Name ihres Gatten ist aber John, und John kommt jetzt jeden Abend sehr zeitig nach Hause und schläft mit einem offenen Auge und mit einem Revolver im Bette. — Theuere Zeiten. Fleischer zum Bäcker: „Deine Brödchen werden aber auch immer kleiner!" — Bäcker: „Darüber kannst Du doch nur froh sein; denn wenn ich die Brödchen nur noch eine Idee größer mache, dann gucken Deine Würstchen überhaupt nicht mehr 'raus!" — Nach einem zehnstündigen Uebungsmarsch meldete sich ein Soldat krank wegen wundgelaufener Füße. „Ach was", herrscht ihn sein Kompagniechef an, „wegen solcher Schweinerei meldet sich kein anständiger Soldat krank. Ueberhaupt, ein anständiger Soldat ist entweder gesund, dann thut er Dienst, oder er ist todt, dann wird er mit militärischen Ehren begraben." (Simplicissimus.)

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Kiel, 9. Sept. Das Torpedoboot D 110 ist heute Vormittag 11 Uhr auf der Germania-Werft vom Stapel gelaufen.

* Gronau (Westfalen), 9. Sept. (Frkft. Ztg.) Die hiesige Maschinenfabrik Union ist zum größten Theil abgebrannt.

* Paris, 9. Sept. Gleichzeitig mit dem Erdbeben in Pau werden auch aus Saint Sebastian und Saragossa Erdstöße gemeldet.

* Brüssel, 9. Sept. Blätter-Nachrichten aus Valt-de-Suchon (Pyrenäen) erklären die Meldung, Leutnant Baje sei als unbegründet.

* Cherbourg, 9. Sept. An Bord des im Bau befindlichen Panzerschiffes „Jules Ferry" wurden durch die Explosion der Druckluftmaschine fünf Arbeiter verletzt, davon vier schwer.

* Newyork, 9. Sept. (Frkf. Ztg.) Das Ende des Kohlenstreiks wird als nahe bevorstehend betrachtet.

Wagen-Entgleisung.

* Köln, 9. Sept. Heute Nacht entgleisten zwischen Urbach und Calb von einem von Oberlahnstein kommenden Güterzug 5 beladene Gütertwagen auf der Strecke Frankfurt—Köln. Das Geleise wird vermuthlich bis heute Nachmittag gesperrt bleiben. Die Sperrung des Geleises Köln—Frankfurt dauerte nur wenige Stunden. Der Betrieb wird aufrecht erhalten. Verletzungen an Personen sind nicht vorgekommen.

* * *

Isolierung des Neidenfels.

* Hamburg, 9. Sept. Die Hamburger Börsenhalle meldet über die Isolierung des Dampfers Neidenfels, er habe von der Polizeibehörde folgende Mittheilung erhalten: Am Samstag traf an Bord des Neidenfels von Honrachve über Liverpool ein Matrose ein, der an Fieber erkrankt war. Der Hafenarzt ordnete deshalb sofort seine Ueberführung in das Eppendorfer Krankenhaus an, da der Verdacht, Erkrankung an Pest oder einer sonstigen ansteckenden Krankheit nicht ausgeschlossen erschien. Sofort wurde das Schiff vorsichtshalber für den Verkehr gesperrt und mit Beamten der Hafenpolizei belegt. Die im Krankenhause im klinischen Institut sofort vorgenommenen Untersuchungen, ergaben keinen Anhalt für das Vorhandensein einer ansteckenden Krankheit. Die Untersuchungen sind noch nicht ganz abgeschlossen.

* * *

Bestrafter Seeraub.

* Hamburg, 9. Sept. Laut einer beim hiesigen haitianischen Konsulat eingegangenen Benachrichtigung der haitischen Gesandtschaft in Berlin dekretirte die provisorische Regierung in Folge der Unruhen auf Haiti Schließung der Häfen Gonaives, Saint Marc und Port au Prince für fremde Schiffe. Der Gesandte machte hiervon im Auftrag des Präsidenten der provisorischen Regierung, Boidrond-Canal, Mittheilung. Infolge dessen werden für die genannten 3 Häfen keine Fakturen, Manifeste und Dokumente mehr gezeichnet.

* * *

Begräbniß Virchows.

* Berlin, 9. Sept. Mit großen Ehrenbezeugungen bereitete heute die Stadt Berlin ihrem Ehrenbürger Virchow eine Trauerfeier im Festsaale des Rathhauses. Magistratsdiener mit florumhüllten Stäben bildeten die große Freitreppe hinauf Spalier. Die Treppen sowie alle Räume waren prächtig mit Lorbeer und Palmen geschmückt. Im Bibliothekssaale und den anstoßenden Räumen thürmten sich die Kränze, an deren Schleifen die Namen von wissenschaftlichen Instituten, Vereinen und Corporationen der ganzen Welt als Zeiter zu lesen waren. Der Festsaal selbst zeigte reichen Trauerschmuck. Von den Balkons und aus den Fensterbrüstungen wallten lange schwere Velarien herab. Die mächtigen Kronleuchter leuchteten gedämpft. An der dem Eingange gegenüber liegenden Schmalseite war der Sarg aufgebahrt vor einem Arrangement von Palmen und Lorbeeren, welches fast die ganze Wand bedeckte. Zwischen dem Sarg und diesen Palmen und Lorbeeren stand ein Kruzifix, vor diesem die Rednertribüne. Der Sarg selbst zeigte nur wenig Kränze. Rechts und links schimmerten Kerzen in silbernen Leuchtern auf schwarzen Kandelabern. Das Banner Berlins vom Jahre 1719 auf der einen Seite, das florumhüllte Bild Virchows auf der anderen Seite bildeten den Abschluß der Trauerdekoration. Gegen 11 Uhr begann sich der Saal zu füllen. Man sah Gelehrte und Aerzte, Stadtverordnete und Magistratspersonen mit ihren goldenen Amtsketten und Parlamentarier. Als Vertreter des Reichskanzlers erschien der Chef der Reichskanzlei, Geheimrath Conrad. Man bemerkte ferner Finanzminister Freiherrn von Rheinbaben, Kultusminister von Studt, Staatssekretär von Richthofen, Oberpräsident von Bethmann-Hollweg, als Vertreter des Polizeipräsidenten Oberregierungsrath Steinmeister. Ferner waren da Professor Mommsen, Bergmann, Leyden und andere Berühmtheiten der ärztlichen Wissenschaft. Als alle Trauergäste versammelt waren und die studentischen Abordnungen in vollem Wichs mit ihren Bannern und Fahnen in weitem Halbkreise sich aufgestellt hatten, erschien die Familie des Verewigten im Saale. Der Domchor stimmte ein Lied an, worauf der Geistliche Kirm die Gedächtnißrede hielt und Gebet und Segen sprach. Ihm folgten der Anatom Waldeyer, welcher Virchow als Fürst der Wissenschaft, und der Abg. Träger, welcher den Verewigten als Menschen und Politiker pries. Den Schluß machte Oberbürgermeister Kirschner, der Virchows Verdienste um die Stadt Berlin feierte. Abermaliger Gesang des Domchors beschloß die stimmungsvolle Feier. Dann trugen Magistratsdiener den Sarg die große Freitreppe hinunter, vor das Hauptportal in der Königsstraße, wo sich der Trauerzug formirte. Voran ging ein Musikkorps, dann kam ein Magistratsbeamter mit einem Kissen, auf dem die Orden Virchows lagen, darauf folgte der Wagen, hinter dem der Trauerzug sich anschloß. In erster Reihe Oberbürgermeister Kirschner mit dem Kultusminister, und Stadtverordnetenvorsteher Langerhans. Es folgten Magistratspersonen, Stadtverordnete und Abordnungen, eine endlose Zahl von Wagen, studentische Korporationen mit ihren Fahnen im Wagen. So ging der Trauerzug mit der Leiche Virchows von dem Rathhause durch die Stadt nach dem Friedhofe der Matthäigemeinde in der Großgörschenerstraße. Die Straße war von einer dichten Menge besetzt, welche in würdiger Haltung das Herannahen des Trauerzuges erwartete. Der fast ½ Stunde lange Trauerzug langte am Friedhof gegen 3 Uhr an. An der Gruft sprach der Geistliche kurze Worte und segnete die Leiche ein, sodann wurden Virchows sterbliche Reste der Erde übergeben. Dumpf rollten die Schollen auf den Sarg hinab, über welchem sich bald der Hügel wölbte.

* * *

Absturz.

* Wien, 9. Sept. Zu dem Touristenunglück auf der Hohen Tenn im Kargebiete wird weiter gemeldet, daß zwei Touristen aus Wien, die Arbeiter Carl Schemsche und Heinrich Prem, welche angeseilt waren, zusammen in die Tiefe stürzten, während ein Dritter, Anton Kriebler, die Nacht auf einem Felsenvorsprung verbrachte und erst am frühen Morgen gerettet wurde. — Wie verschiedene Blätter aus Ackensee melden, ist der seit mehreren Wochen vermißte Russe Diblpoff oberhalb des Hotels Seehof todt aufgefunden worden.

* Wien, 9. Sept. (Priv.-Tel.) Wie die Blätter melden, stürzte der Kaufmann Ludwig Jellink am Sonntag auf dem Hochthor ab und war sofort todt. Der Verunglückte, der sehr kurzsichtig war, glitt beim Gipfel auf dem Schneefeld aus und stürzte etwa 60 Meter tief herab.

* * *

Zum Prozeß Saint-Rémy.

* Paris, 9. Sept. Wie „Echo de Paris" mittheilt, wird der im Prozeß von Nantes als Zeuge vernommene General Frates wahrscheinlich versetzt werden, da der Kriegsminister der Ansicht sei, daß hauptsächlich seine Aussage und Haltung vor dem Kriegsgericht zur Freisprechung des Oberstleutnants Rémy beigetragen habe. Ferner werde das Reglement in dem Sinne geändert, daß die Militärbehörden genöthigt seien, der ersten Requisition der Civilbehörden sofort zu entsprechen.

* * *

Zum Diplomatenschub in Frankreich.

* Paris, 9. Sept. Ueber die in der Pariser Presse viel erörterte Erklärung des Marquis Montebello veröffentlicht der „Matin" eine Unterredung mit berufensten Persönlichkeiten, nach der diese gesagt haben sollen, man würde Niemanden Glauben machen, daß die Pensionirung ohne Zustimmung des Kaisers

von Rußland erfolgt sei. — Montebello möge unbesorgt sein, sein Nachfolger habe in Rußland keine Schwierigkeiten zu befürchten. Der neue Botschafter Bompard werde am russischen Hofe eine Aufnahme und einen Erfolg finden, die seine langjährige Thätigkeit verdiene. In Montebello hatten wir, fügte eine Persönlichkeit hinzu, einen Botschafter gewisser französischer Parteien, in Bompard werden wir einen Botschafter der französischen Republik haben.

* * *

Ausstand in Candela.

* Foggia, 9. Sept. Gestern Abend traten in Candela 400 Landleute infolge Lohnstreitigkeiten in den Ausstand und besetzten die Ausgänge des Ortes, um andere arbeitswillige Leute zu hindern, sich auf die Güter zu begeben. Die Gendarmerie versuchte die Ausständischen zu überreden, die Freiheit der Arbeit zu achten. Aber die Ausständischen griffen den Gendarmeriewachtmeister an und verwundeten ihn schwer durch Stockschläge. Das ankommende Militär wurde mit Steinwürfen empfangen, wodurch Mehrere verletzt wurden. Dem Gendarmeriewachtmeister und einem Gendarmen wurden die Gewehre entrissen. Das Militär sah sich genöthigt, Feuer zu geben, wodurch 5 Personen getödtet und 10 verwundet wurden. Es sind sofort weitere Truppen und 150 Gendarmen nach Candela abgesandt worden. Die Ordnung ist vollkommen wieder hergestellt. Die Justizbehörden haben die Verfolgung eingeleitet. Die Angreifer des Wachtmeisters wurden verhaftet.

* * *

Die Vulkanausbrüche auf St. Vincent.

* Newyork, 9. Sept. (Frkf. Ztg.) Auf der Insel St. Vincent ist der Rabakafluß mit kochendem Wasser gefüllt. Die großen Plantagen am Ufer desselben sind ruinirt. Der Vulkan Soufrière veränderte die Topographie eines großen Distrikts. Die Krone des Vulkans ist gänzlich umgestaltet. Seine Höhe ist bedeutend verringert.

* **Gemeinnütziger Verein Stadttheil Jungbusch.** In dem Bericht im heutigen Mittagsblatt muß es heißen, daß den verschiedenen politischen Parteien eine Anzahl tüchtiger Männer des Stadttheils Jungbusch als Kandidaten für die Bürgerausschußwahlen vorgeschlagen werden, nicht wurden.

Volkswirthschaft.

Hopfen.

Schwetzingen, 8. Sept. Wenn angenommen wurde, daß die neue Woche mehr Käufer bringe, sieht man sich heute wieder getäuscht. Das Geschäft ist belanglos. Am Samstag wurden noch 11 Partien abgewogen zum Preise von 50—60 M. pr. Ztr.

Rottenburg, 7. Sept. Die Ernte hat nunmehr hier wie im Bezirk allgemein begonnen. Das Produkt ist, von wenigen Ausnahmen abgesehen, frei von allen Schädlingen, schönfarbig und gehaltreich. Das Ergebniß der Stadtmarkung allein wird auf 7000 Zentner geschätzt. Obgleich schon einige fremde Händler hier weilen, ist doch von einem Kauf noch nichts bekannt geworden. — In dieser Woche wird mit dem Pflücken der Späthopfen begonnen werden. Am Schlusse der vergangenen Woche wurden für Frühhopfen 50—72 M., je nach Qualität, bezahlt.

Liquidationen. Die Akt.-Ges. für Patentverwerthung in Nürnberg beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, die über die Liquidation Beschluß fassen soll. Das Unternehmen, erst 1897 mit einem Kapital von 500 000 Mark gegründet, hat eine Dividende überhaupt nicht vertheilt; die Bilanz per 31. Mai 1901 schloß mit 87 960 M. Fehlbetrag. — Die Photokol-Akt.-Ges., Kunst und Verlagsanstalt in München ist in Liquidation getreten. Die im Jahre 1898 gegründete Gesellschaft verzeichnete trotz einer Kapitalherabsetzung um 200 000 M. im Jahre 1901 bei 500 000 M. Aktienkapital einen Verlust von 123 763 M.

Die Goldpolitik der Oesterreichisch-Ungarischen Bank. Man schreibt uns aus Wien: Gelegentlich der vormonatlichen Goldimporte wurde vom offiziösen Organ der Oesterreichisch-Ungarischen Bank die Frage aufgeworfen, ob und inwieweit die Bank verpflichtet ist, neben den Goldbarren auch auswärtige Goldmünzen zum Tageskurse aufzunehmen. In diesem Artikel wurde auf die Berechtigung der Bank hingewiesen, den Preis der Goldmünzen eventuell herabzusetzen, um auf diese Weise eine Ueberfluthung der Bank mit dem wenigstens derzeit unerwünschten Golde hintanzuhalten. Damals befanden sich die maßgebenden Funktionäre der Bank auf Urlaub und da die Goldimporte in der letzten Zeit, wenn auch in viel geringerem Maße, wieder aufgenommen wurden, erscheint es von Interesse, die Meinung eines dieser nunmehr wieder im Amte befindlichen Funktionäre zu vernehmen. Derselbe äußerte sich der Wiener Wirthschaftlichen Korrespondenz gegenüber ungefähr folgendermaßen: Ich möchte Ihre Frage mit einem Vergleiche beantworten. Wenn Sie eine Hose brauchen und es wird Ihnen Jemand zwei Röcke zum Kaufe anbieten, so werden Sie diese Röcke zurückweisen. Auf die Goldmünzenfrage angewendet heißt das, deutsche Goldmünzen können wir sehr gut zur Begleichung unserer Schulden für Waaren und Couponseinlösung verwenden. Francs brauchen wir ebenso dringend für den Verkehr mit der Levante und den orientalischen Kleinstaaten. Napoleonsd'or und englische Münzen sind uns immer willkommen, aber was fangen wir mit den Eagles an? Nach den festumschriebenen Statuten der Bank können wir weder amerikanische Eisenbahnshares lombardiren, noch findet sich bei uns für diese Münze eine entsprechende Verwerthung. Nun nehmen gerade Eagles ihren Weg über Bremen an den deutschen Banken vorbei nach Oesterreich, um in der Oesterreichisch-Ungarischen Bank zu landen, und es ist mit Rücksicht auf das Vorhergesagte gewiß verständlich, wenn die Bank sich dieser Münzsorte gegenüber ablehnend verhält. Goldimporte aus England dagegen sind geradezu erwünscht. Allerdings geschieht die Einlieferung nicht in Münzen, sondern die Bank nimmt englische Devisen auf, welche sie in London selbst weit besser, als es hier in Wien möglich wäre, verwerthet. Es ist der Bank gelungen, große Posten hiervon zu 2,75—2,94 Prog. in London zu eleoiren, wofür nach Fälligkeit entweder das baare Gold eingeht, oder eine Prolongation stattfindet. — Wenn die Bank sich auch sträuben würde, Münzen aufzunehmen, so würde das ja nicht viel helfen, weil man die Münzen leicht in Goldbarren verschmelzen kann. Der Verlust hiebei ist durchaus nicht so bedeutend, daß ein organisch entwickelter Goldimport hintangehalten werden könnte. Was allerdings die derzeitige Erscheinung des Goldzuflusses betrifft, so kann man diese besten Falles mit sehr gemischten Empfindungen betrachten, da die Grundursache nicht in dem Anwachsen unseres Kapitalreichthums, sondern in dem Darniederliegen jeder Geschäftsthätigkeit zu suchen ist. Es ist auch nicht richtig, daß diese Goldimporte einen weiteren Schritt zur endgiltigen Regulirung unserer Valute bedeuten, weil dadurch unser Zinsenverpflichtungen gegen das Ausland keine Verminderung, sondern eher eine Vergrößerung erfahren. Ein wahrer Fortschritt nach dieser Richtung könnte aber dann erzielt werden, wenn die Banken anstatt krampfhaft nach Goldimporten zu streben, das sparende Kapital zum Rückkaufe unserer Effekten — der fix verzinslichen in erster Linie aus dem Auslande — veranlassen würden. In dieser Beziehung sollte sich Oesterreich Italien als Muster nehmen. Dieser Staat hatte noch vor einigen Jahren ein Goldagio von 5—6 Prog. zu verzeichnen; jetzt ist das Agio, ohne daß eine Regulirung der Valuta vorhergegangen ist, auf 0,3 Prog. gesunken, und Italien hat in den letzten Jahren an vier Milliarden eigener Effekten aus dem Auslande zurückgekauft. Freilich sind die Italiener ein sparendes Volk, was man füglich weder von Oesterreich, noch von Ungarn sagen kann. Dieses aber und nicht die gegenwärtige Erscheinung der Goldimporte ist der Weg, den letzten Schritt zur Regulirung der Valute vorzubereiten, und schließlich wird und muß es auch in Oesterreich dazu kommen. — Nach dieser Richtung hat sich ja unser Kredit im Ausland in der letzten Zeit gebessert, und in London sowohl wie in der Schweiz werden unsere Banknoten ohne weiters angenommen, weil man da schon weiß, wie es mit unserer Valuta steht. Im Orient allerdings kann man auch heute nur mit englischem Golde oder mit Goldfrancs auskommen; selbst unsere Goldkronen werden noch allenthalben zurückgewiesen. Was die in der jüngsten Zeit aufgetauchte Frage der alten Achtguldengoldstücke betrifft, so ist zu bemerken, daß eine Zirkulation solcher Stücke blos in Frankreich zu konstatiren ist, wo sie wegen ihres guten Gewichtes mit den Napoleond'or gleichgehalten und gerne genommen werden. Die noch zirkulirende Anzahl läßt sich nicht gut feststellen; seinerzeit hat die Bank eine große Anzahl dieser Stücke wegen ihrer Aehnlichkeit auf Zwanzig-Kronenstücke umgeschmolzen, und sofern solche jetzt bei der Bank einfließen, werden sie den Napoleond'or beigemischt.

Frankfurter Börse. Schluß-Kurse.

(Telegramm der Continental-Telegraphen-Compagnie.)

Reichsbank-Disk. 3 %

Wechsel.

in Reichsmark	%	Kurze Sicht Vor. Kurs	Kurze Sicht Heut. Kurs	2½—3 Monate Vor. Kurs	2½—3 Monate Heut. Kurs
Amsterdam hfl. 100	1—	168.72	168.75	—	—
Belgien . . . Fr. 100	3—	81.15	81.183	—	—
Italien . . . Lr. 100	5—	80.75	80.868	—	—
London . . . Lst. 1	3—	20.462	20.465	—	—
Madrid . . Pf. 100	5—	—	—	—	—
New-York . Dl. 100	—	—	—	—	—
Paris . . . . Fr. 100	3—	81.225	81.216	—	—
Schweiz . . Fr. 100	1½	81.133	81.183	—	—
Petersburg S.-R. 100	4½	—	—	—	—
Triest . . . . Kr. 100	—	—	—	—	—
Wien . . . . Kr. 100	3½	85.366	85.275	—	—
do. . . . . m. S.	—	—	—	—	—

Staatspapiere. A. Deutsche.

	8.	9.		8.	9.
3½ Dtsch. Reichsanl.	102.35	102.70	5 Italien. Rente	103.50	103.50
3½ „ „ „	102.40	102.60	4 Oesterr. Goldr.	103.80	103.90
3 „ „ „	92.85	92.90	4½ Oest. Silberr.	102.10	102.10
3½ Pr. Staats-Anl.	102.35	102.35	4½ Oest. Papierr.	102.20	102.20
3½ „ „ „	102.40	102.35	4½ Portg. St.-Anl.	51.50	50.90
3 „ „ „	92.30	92.50	3 dto. äuß.	31.30	31.20
3½ Bad. St.-Obl. fl	100.—	100.—	4 Russen von 1880	101.—	101.—
3½ „ „ M.	100.65	100.50	4 russ. Staatsr. 1894	96.90	96.90
3½ „ „ 1900	100.50	100.80	4 span. ausl. Rente	85.30	85.60
4 bad. St.-A.	105.30	105.25	1 Türken Lit. D.	29.40	29.25
3½ Bayern „ „	100.70	100.70	4 Ungar. Goldrente	102.30	102.15
3 „ „ „	91.80	91.80	5 Arg. innere Gold-Anleihe 1887	85.40	85.30
4 bayer. G.-B.-A.	105.—	104.95	4 Egypter unificirte	—.—	—.—
4 Hessen	105.80	105.80	5 Mexikaner äuß.	101.—	101.—
3 Gr. Hess. St.-A. von 1896	90.—	90.20	3 „ inn.	27.20	27.25
3 Sachsen.	90.50	90.50	4½ Chinesen 1896	92.80	92.80
4 Rh. St.-A. 1899	—.—	—.—	**Verzinsl. Loose.**		
B. Ausländische.			3 Oest. Loose v. 1860	153.50	153.50
5 90er Griechen	40.—	39.90	3 Türkische Loose	125.40	124.—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Bad. Zuckerf. Wagh.	66.90	66.90	Parkett. Zweibr.	109.—	109.30
Heidelb. Cementw.	105.70	106.50	Lederm. Spichartz	73.50	73.—
Anilin-Aktien	412.50	412.60	Walzmühle Ludw.	115.—	115.—
Ch. Fbr. Griesheim	212.—	213.—	Fahrradw. Kleyer	165.—	166.—
Höchster Farbwerk	350.—	350.—	Masch. Arm. Klein	110.—	110.—
Vereinchem. Fabrik	195.50	195.50	Maschinf. Gritzner	166.—	166.—
Chem. Werke Albert	194.10	198.—	Maschinf. Hemmer	—.—	—.—
Accumul.-F. Hagen	126.—	126.—	Schnellprf. Frankl.	163.—	163.—
Acc. Böhe, Berlin	76.—	76.80	Oelfabrik-Aktien	117.50	117.50
Allg. Elek.-Gesellsch.	171.—	173.—	Bwollsp. Lampertsm.	75.—	75.—
Helios „ „	21.20	20.50	Spin. Web. Hüttenh.	77.50	77.50
Schuckert „	92.80	92.10	Zellstoff Waldhof	221.80	221.80
Lahmeyer	81.50	81.50	Cementf. Kaiserstadt	81.—	82.—
Allg. E.-G. Siemens	123.—	123.—	Friedrichsh. Bergb.	138.50	138.60
Lederw. St. Ingbert	81.—	81.—			

Bergwerks-Aktien.

Bochumer	184.50	185.—	Westerr. Alkali-A.	199.50	199.55
Buderus	108.70	108.50	Oberschl. Eisenakt	114.—	114.00
Concordia	280.50	279.50	Ver. Königs-Laura	202.—	201.75
Gelsenkirchner	172.70	172.75	Alpine Montan	—.—	—.—
Harpener	166.80	167.70			

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Ludwd.-Berbacher	225.70	225.70	Oesterr. Lit. B.	—.—	—.—
Marienburg.-Mlw.	—.—	—.—	Gotthardbahn	177.40	177.10
Pfälz. Maxbahn	138.40	138.40	Jura-Simplon	100.50	100.40
Pfälz. Nordbahn	132.50	132.50	Schweiz. Centralb.	—.—	—.—
Südd. Eisenb.-Ges.	119.—	119.—	Schweiz. Nordostb.	—.—	—.—
Hamburger Packet	109.—	108.20	Ver. Schwz. Bahnen	—.—	—.—
Nordd. Lloyd	108.20	108.20	Ital. Mittelmeerb.	89.90	89.80
Oest.-Ung. Staatsb.	155.—	154.90	„ Meridionalbahn	190.10	190.10
Oesterr. Süd-Lomb.	20.10	20.00	Northern prefer.	—.—	—.—
„ Nordwestb.	—.—	—.—	La Veloce	—.—	—.—

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

4% Frkf. Hyp.-Pfdb.	101.10	101.20	3½ Rh. H.-B. C. D.	97.80	97.80
4% Pf. Hyp. B. Pfdb.	101.70	100.70	3% Strsgar. Jt. Eif.	68.30	68.30
3½% „ „ „	98.10	98.10	3½% Pr. Pfdbr. Bl. Pfdbr. 1908	95.60	95.60
3½% Pr. Bod.-Cr.	95.60	95.60			
4% Pf. B. Pr.-Obl.	103.15	—.—	4 Pr. Pf.-B. Pfb 1909	101.30	101.30
3½% Pf. B. Pr.-O.	99.35	99.25	4½ Rhein. Westf. B.-C.-B. 1910	101.70	101.70
4% Rh. Pf. Br. 1902	100.65	100.60	4 Grundschuld-Bl.	—.—	—.—
4% „ „ „ 1907	102.80	102.80	5½ „ „	—.—	—.—
3½ „ „ „ 1904	96.75	96.75			

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Deutsche Reichsbk.	155.70	155.10	Oest. Länderbank	109.—	107.50
Badische Bank	114.90	114.90	„ Kredit-Anstalt	218.90	219.10
Berliner Bank	90.20	90.20	Pfälzische Bank	110.80	110.60
Berl. Handels-Ges.	158.25	155.45	Pfälz. Hyp.-Bank	188.30	188.30
Darmstädter Bank	138.60	138.50	Rhein. Kreditbank	142.60	142.60
Deutsche Bank	211.20	211.20	Rhein. Hyp.-B. M.	182.50	181.50
Diskonto-Gemnd.	189.60	189.50	Schaaffh. Bankver.	117.90	117.90
Deutsche Gen.-Bk.	96.40	96.50	Südd. Bank Mhm.	101.20	101.20
Dresdener Bank	144.70	145.10	Wiener Bankver.	118.—	117.80
Frankf. Hyp.-Bank	189.60	189.60	D. Effekten-Bank	103.40	103.40
Frkf. Hyp.-Credito.	137.40	137.20	Bank Ottomane	116.20	115.80
Nationalbank	118.—	118.25	Mannheimer Vers.-Gesellschaft	390.—	390.—
Oberrhein. Bank	116.50	116.50			
Oesterr.-Ung. Bank	114.60	114.80			

Privat-Discont 2 %.

Nachbörse. Kreditaktien 218.70, Staatsbahn 154.50, Lombarden 20.60, Diskonto-Commandit 189.50.

Pariser Anfangskurse. 3% Rente 101.40, Italiener 103.80, Spanier 85.10, Türken D. 29.40, Türk. Loose 125.—, Banque Ottomane 5.92, Rio Tinto 11.55.

Frankfurt a. M., 9. Septbr. Kreditaktien 219.40, Staatsbahn 154.90, Lombarden 20.50, Egypter —.—, 4 %. ung. Goldrente 102.50, Gotthardbahn 177.20, Disconto-Commandit 189.75, Laura 202.—, Gelsenkirchen 173.—, Darmstädter 138.50, Handelsgesellschaft 158.50, Dresdener Bank 145.—, Deutsche Bank 212.—, Bochumer 184.80, Northern —.—. Tendenz: still.

Berlin, 9. Septbr. (Effektenbörse.) Anfangskurse, Kreditaktien 219.—, Staatsbahn 154.80, Lombarden 20.40, Diskonto-Commandit 189.80, Laurahütte 202.10, Harpener 167.—, Russische Noten —.—. Tendenz: still.

(Schlußcourse). Russen-Noten cut. 216.55, 3½ % Reichsanleihe 102.40, 3 % Reichsanleihe 92.90, 3½% Bad. St.-Obl. 1900 100.70, 4 % Bad. St.-A. 1901 105.40, 4% Hessen —.—, 3% Hessen 90.—, Italiener ——, 1860er Loose 153.60, Lübeck-Büchener 149.50, Marienburger 75.40, Ostpreuß. Südbahn 79.70, Staatsbahn 154.50, Lombarden 20.50, Canada Pacific-Bahn 153.60, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien —.—, Kreditaktien 218.70, Berliner Handelsgesellschaft 157.60, Darmstädter Bank 138.70, Deutsche Bankaktien 210.40, Disconto-Commandit 189.20, Dresdner Bank 144.70, Leipziger Bank 1.20, Berg.-Märk. Bank 151.20, Pr. Hyp.-Akt.-Bank —.—, Deutsche Grundschuld-Bank —.—, Dynamit Trust 173.50, Bochumer 183.60, Consolidation 334.25, Dortmunder 48.80, Gelsenkirchener 172.—, Harpener 167.40, Hibernia 173.50, Laurahütte 201.60, Stettiner Vulkan 209.90, Licht- und Kraft-Anlage —.—, Westerregeln Alkaliw. 199.—, Aschersleben Alkali-Werke 143.—, Deutsche Steinzeugwerke 282.—, Hansa Dampfschiff 120.—, Wollkämmerei-Aktien 148.—, 4 % Pf.-Br. der Rhein. Westf. Bank von 1908 101.—, 3½ % Bayern 100.70, 3 % Sachsen 90.40, Schalk. G. u. H. B. 381.60, Mannheim Rheinau 92.—, Kanonengießer 121.50. Privatdiscont: 1⅞ %.

Berlin, 9. September. (Telegramm.) Produktenbörse. (Preise in Mark pro 100 Kilogramm frei Berlin netto Kasse.)

		8.	9.
Weizen	per September	155.75	155.50
	per Oktober	158.50	158.25
	per Dezember	158.50	158.25
Roggen	per September	143.—	142.—
	per Oktober	138.75	138.25
	per Dezember	136.75	136.25
Hafer	per September	133.—	137.—
	per Dezember	134.25	134.—
Mais	per September	124.75	125.25
	per Dezember	115.25	—.—
Rüböl	per Oktober	52.—	52.—
	per Dezember	50.40	50.40
Spiritus 70er loco		37.50	37.50
	per September	—.—	—.—
Weizenmehl		—.—	21.—
Roggenmehl		—.—	21.20
	per Oktober	—.—	—.—

Wetter: Bedeckt.

* Berlin, 9. Sept. (Tel.) Produktenbörse. Mangels Anregung und auf freundliches Wetter war die Stimmung wieder recht gedrückt und der Handel in Weizen, Roggen und Hafer war trotz herabgesetzter Forderungen nur gering. Der Absatz für Waare war aus den bekannten Gründen schwierig. Rüböl unverändert. Spiritus 37.50 M., Umsatz 25 000 Liter. Wetter: bedeckt.

* Berlin, 9. Sept. (Telegr.) Fondsbörse. Die Börse war bei Eröffnung lustlos und die Kurse zeigten in Lokalwerthen zumeist eine mäßige Abschwächung. Die Unentschiedenheit der Lage des Eisenmarktes und der damit zusammenhängende Mangel an Unternehmungslust wirkten lähmend auf die geschäftliche Thätigkeit am Montanmarkte. Dadurch vollzogen sich die Umsätze nur äußerst schleppend und die Kurse blieben bis zum Schluß der 1. Börsenstunde ziemlich unverändert. Heimische Banken gegen gestern nur um Bruchtheile eines Prozents verändert. Nur Kreditaktien setzten niedriger ein. Fonds zumeist preishaltend. Ungarische Kronenrente besser und Chinesen fest. Türkenwerthe still. Von Bahnen Lombarden fest, heimische stetig. Schifffahrtsaktien behauptet. Die zweite Börsenstunde brachte auf keinem Umsatzgebiete irgendwelche nennenswerthe Aenderung. Privatdiskont 1⅞ %.

London, 9. Septbr. 3 Reichsanleihe 92—, Chinesen 103—, 2½ Consols 93½, 5 Italiener 102½, Griechen 43½, 3 Portugiesen 31½, Spanier 84½, D Türken 28½, 5 Argentinier 68½, 3 Mexikaner 21½, 6 Mexikaner 102½, 4½ Chinesen 92½, fest, Ottomanbank 13½, Rio Tinto 45½, Southern Pacific 82—, Chicago Milwaukee 136½, Denver Pr. 98—, Atchison Pr. 108—, Louisville u. Nashv. 156½, Northern Pacific Pref. —.—, Union Pacific 114½. Tendenz: fest.

London, 9 Sept. (Südafrikanische Minen.) Debeers 22½, Chartered 3½, Goldfields 8½, Randmines 11½, Eastrand 9½. Tendenz: fest.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: Fritz Goedecker, für den Inseratentheil: Karl Lipsel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer.

Keine Durchnässung mehr!

Durch das Stoff-Imprägnirungsverfahren „Wasserperle" werden alle Arten Bekleidungsstoffe, fertige Herrengarderobe 2c. in wenigen Tagen porös-wasserdicht gemacht. 1905(2)

Da die Herbst- und Winterkleidung jetzt noch entbehrt werden kann, so säume man nicht, dieselbe einer Annahmestelle für Imprägnirung mit „Wasserperle" zu übergeben.

Annahmestelle in Mannheim:
M. Goldmann, Planken, E 1, 16.

Niederlagen durch Plakate kenntlich. Engros-Lager: Bauermann & Co.; Engels & Scheel Nachf.; Imhoff & Stahl.

Verlosungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 17. der Stadt Mannheim und Umgebung. 1902.

Inhalt.

1) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.
2) Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1895.
3) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
4) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.
5) Hessische Staats-Schuldverschr.
6) Holländische 3% Communal-Credit- 100 Fl.-Lose von 1871.
7) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
8) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. I. Emission 1880.
9) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anleihe von 1890.
10) Ottomanische steuerfreie priv. 4% Staats-Anleihe von 1890.
11) Pappenheim, Graf, 7 Fl.-L. v. 1864.
12) Rumänische 5% amortisirbare Rente (alte).
13) Ungarische Rothe Kreuz- 5 Fl.-Lose von 1883.
14) Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund, Partial-Obligationen.

D) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.

Prämienziehung am 1. Septbr. 1902.
Zahlbar sofort.

Am 1. August 1902 gezogene Serien:

103 883 536 657 1105 1115 1155 1226 1701 1972.

Prämien:

à **3500** Fl. Serie **1972** Nr. 63.
à 1000 Fl. Serie **383** Nr. 49.
à 100 Fl. Serie **103** Nr. 62, 536 89, **1105** 50 58, **1115** 95, 1226 67, **1972** 15 42.
à 70 Fl. Serie **103** Nr. 25, **536** 3 5, **657** 29 43 52, **1105** 5 77, **1115** 12, 1155 57 77, **1701** 4 18 50, **1972** 81.
à **40** Fl. Serie **103** Nr. 57 63, 883 6 12, 536 26 63 100, **657** 13 52, **1105** 26 35 49 75, **1115** 17, **1155** 45 80 92, **1226** 39, **1701** 70 97.
à 28 Fl. Serie **536** Nr. 83, **1105** 9, **1115** 36, **1226** 36, **1972** 99.
à **11** Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1895.

(Emission von 32,500,000 Lei.)
Verlosung am 1/14. August 1902.
Zahlbar am 1/14. September 1902.

à **500** Lei. 140 145 312 351 592 789 1174 2941 3232 363 4102 430 434 5186 624 769 936 297 6216 318 458 7062 512 619 885 8100 851 869 9261 510 687 708 838 10342 399 510 811 11159 601 620 837 12291 578 761 13735 790 980 14016 574 807 15067 104 188 281 762 16254 319 594 626 642 942 17018 058 164 256 470 762 18037 400 19108 290 462 600 666 20674 21059 686 258 661 776 918 22029 927 23045 181 803 894 24622 25049 208 231 822 478 654 665 826 26115 296 310 449 534 545 716 791 27233 324 439 691 861 28168 884 29537 796 910 30015 154 206 31056 063 493 692 895 32104 539 620 821.
à **1000** Lei. 23061 544 745 883 879 904 34081 490 527 594 35153 608 688 839 36030 763 989 37690 810 934 38047 445 509 782 779 39008 244 819 859 40459 599 692 41080 122 226 258 974 42369 613.
à **5000** Lei. 43146 783 44088 172.

3) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.

Verlosung am 20. August 1902.
Zahlbar am 15. April 1903.

Gezogene Serien:

82 9983 13524 **13800 14810** 16153 19465 20744 **23701** 44941 46422 49377 52320 **56105 56455** 58882 59793.

Prämien:

à **100,000** Fr. Serie **49377** Nr. 14.
à **1000** Fr. Serie **44941** Nr. 22.
à **500** Fr. Serie **9983** Nr. 15, 56155 8, 58882 15.
à **250** Fr. Serie 82 Nr. 1 4 16 20, 9983 3 20 22, **13800** 13, **14810** 24, 16153 25, 19465 21, **23701** 6 15, 44941 14 19, 46422 10 16, **56105** 25, 56155 19, 58882 4.
à **175** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

4) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.

Serienziehung am 14. August 1902.
Prämienziehung am 15. Septbr. 1902.

Serie 29 175 183 400 838 **1366** 1530 1564 1708 1716 1831 **2071** 2078 2618 2085 2873 3157 **3462** 3560 3783 3858 4054 4320 4382 4534 4681 4772 4906 5085 5171 5289 5304 5577 6330 6571 **6979** 7469 7558 7669 7711 7770 **7967** 8520 8874 8984 9198 9515 **9603** 9749 9975 10271 **10662 10682** 10723 10779 10809.

5) Hessische Staats-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 15. August 1902.
Zahlbar am 31. December 1902.

4% Staatsrenten-Obligationen.
Anleihe von 1879.
Litt. A. à **1000** ℳ 1815—820 2094—099 577—582.
Litt. B. à **500** ℳ 869—880 965—976.
Anleihe von 1881.
à 2000 ℳ 40—42 120—122.
à 1000 ℳ 1039—044 851—856 621—626.
à 500 ℳ 2135—140 3119—120.
à 200 ℳ 4031—035.

6) Holländische 3% Communal-Credit-100 Fl.-L. v. 1871.

(Maatschappij voor Gemeente-Crediet.)
Verlosung am 16. Juli 1902.
Zahlbar am 15. Februar 1903.
à 6000 Fl. 86205.
à 1500 Fl. 35737.
à 350 Fl. 22034 45069 47165 48234.
à **250** Fl. 38907 39868 41624 73241.
à **100** Fl. 76 267 322 436 474 596 911 937 948 **1485** 781 892 2024 050 075 309 472 597 601 794 3487 488 695 788 800 939 4385 431 590 5126 164 511 632 941 6084 179 199 712 767 917 7289 476 525 600 695 691 739 889 8069 268 521 561 856 9137 286 824 826 976 10463 513 554 561 570 598 604 796 824 910 11037 132 437 562 690 800 897 12104 368 501 577 685 704 739 14359 509 795 799 895 947 15084 149 195 544 881 976 986 16389 397 612 718 724 806 17079 212 801 460 829 18106 137 160 387 421 458 460 614 687 642 784 916 19017 071 248 578 628 20186 267 562 564 757 21063 496 556 22130 174 265 712 775 835 23719 797 24297 332 422 491 509 25262 282 26075 587 645 717 953 27128 478 496 562 567 632 670 739 826 960 996 28011 295 463 909 926 29177 557 615 722 30027 428 656 745 848 863 892 31069 768 856 32115 179 659 701 706 722 743 33324 328 361 514 582 781 941 34006 096 166 271 451 654 963 35135 570 572 36163 164 311 328 556 687 879 925 37283 249 254 460 580 587 850 38090 39171 316 644 666 710 712 40059 205 611 765 41098 171 223 231 342 580 853 42125 426 501 533 647 725 749 43006 289 377 453 781 44013 486 526 664 45135 475 46075 198 543 922 954 47034 293 350 421 609 627 713 837 865 897 48042 067 223 317 783 788 49193 877 936 50010 061 109 207 434 556 644 645 650 668 832 911 51234 451 490 801 52240 344 601 841 958 53206 540 574 54004 291 618 640 978 55023 123 480 708 828 913 993 56057 090 165 418 679 57096 217 583 950 58194 531 658 59076 105 423 490 565 825 952 967 60075 425 759 61201 285 565 848 62164 190 251 455 598 681 769 852 867 930 962 63160 221 368 565 788 871 897 935 64150 233 615 668 848 886 65164 246 358 415 449 568 960 66349 463 757 775 792 796 870 899 67145 273 442 624 750 951 954 962 68023 120 127 356 558 563 603 691 701 816 69077 143 294 370 417 617 699 711 988 70077 063 825 999 71029 222 270 291 488 678 880 902 72332 427 902 73020 269 497 543 829 909 74031 369 514 623 715 806.

7) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 20. August 1902.
Zahlbar am 1. September 1902.

Gezogene Serien:

269 6128 10183 12512 16901 19834 20665 24799 26257 26774 26901 29458 30176.

Prämien:

à **10,000** Fr. Serie **269** Nr. 2.
à **1000** Fr. Serie **269** Nr. 24.
à **500** Fr. Serie **16901** Nr. 23.
à **250** Fr. Serie **26774** Nr. 2, **26901** 16.
à **150** Fr. Serie **269** Nr. 12, **10183** 3, **12512** 20 24, **16901** 4 12, **19834** 20, **20665** 1 14, **24799** 5 11, **26257** 3, **26774** 10, **26901** 14 24, **29458** 23, **30176** 3 5 9 10.
à **100** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

8) Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. I. Emission 1880.

Verlosung am 16. August 1902.
Zahlbar am 1. December 1902
(Prämien mit Abzug).

Amortisationsziehung:

Serie **39 145 605 844 974 1006 1363 1657 1722 1773 2088 2398 2683 2737 2943 3022** Nr. 1—100 à **200** Kr.

Prämienziehung:

à **90,000** Kr. Serie **1869** Nr. 24.
à **4000** Kr. Serie **2003** Nr. 42.
à **2000** Kr. Serie **636** Nr. 84, **3598** 2.

9) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anl. v. 1890.

Verlosung am 1/14. August 1902.
Zahlbar am 1/14. September 1902.

1701—750 5101—150 23701—750 55001—050 68901—950 70151—200 72901—950 77501—550 97501—550 108701—750 115351—400 118101—150 128251—300 133001—050 601—650 144951—145000 701—750 154001—050 156201—250 168551—600 169051—100 171101—150 175001—050 180001—050 182751—800 186901—950 187051—100 301—350 451—500 951—188000 192001—050 199101—150 208501—550 214751—800 216351—400 221551—600.

10) Ottomanische steuerfreie priv. 4% Staats-Anl. v. 1890.

Verlosung am 1/14. August 1902.
Zahlbar am 1/14. September 1902.

1501—550 11651—700 22101—150 27901—950 36151—200 39551—600 43301—950 48151—200 64501—550 701—750 67551—600 70951—71000 75201—250 102151—200 105351—400 109701—750 111851—900 127751—800 133251—300 143301—350 801—850 148101—150 150701—750 151301—350 152701—750 158601—650 159751—800 160801—850 169351—400 171601—650 178201—250 182251—300 190601—650 195051—100 199301—350 227001—050 228501—550 230251—300 238951—239000 243751—800 250001—050 261101—150 268101—150 271701—750 272351—400 286601—650 291351—400 306101—150 308451—500 315551—550 317801—850 322201—250 331101—150 334651—700 335251—300 337851—400 341501—550 346401—450 358801—850 360351—400 373801—850 384151—200.

11) Graf Pappenheim 7 Fl.-Lose von 1864.

Prämienziehung am 1. Septbr. 1902.
Zahlbar am 1. December 1902.

Am 1. August 1902 gezogene Serien:

28 55 103 131 159 265 314 320 381 405 429 439 443 446 545 585 688 727 752 773 798 862 872 880 1020 1038 1056 1086 1127 1315 1359 1361 1516 1587 1606 1689 1713 1784 1821 1850 1857 1897 1971 1993 2011 2018 2047 2068 2103 2165 2178 2183 2227 2302 2319 2356 2389 2409 2423 2453 2482 2502 2542 2593 2627 2631 2642 2722 2874 2899 2908 3017 3022 3033 3075 3096 3106 3176 3184 3227 3258 3269 3270 3321 3351 3382 3403 3482 3520 3572 3719 3770 3834 3937 3904 4052 4098 4183 4233 4256 4304 4361 4444 4445 4471 4547 4561 4631 4740 4830 4867 4874 4927 4976 4988 4989 5002 5006 5110 5112 5114 5147 5162 5222 5386 5416 5424 5444 5467 5551 5591 5593 5600 5618 5643 5678 5698 5747 5756 5759 5771 5855 5923 5935 5960 6009 6030 6071 6084 6130 6211 6226 6416 6439 6459 6505 6543 6580 6669 6636 6658 6688 6738 6767 6804 6841 6859 6871 6961 6975 7062 7082.

Prämien:

à **6000** Fl. Serie **381** Nr. 5.
à **500** Fl. Serie **2319** Nr. 9, **4052** 15.
à **100** Fl. Serie **862** Nr. 20, **1361** 5, **5386** 8.
à **50** Fl. Serie **131** Nr. 8, **2319** 10, **2453** 15, **4634** 6 15, **5002** 15.
à **30** Fl. Serie **381** Nr. 15, **1784** 5, **1971** 7, **1993** 19, **2389** 14, **2899** 1, **3022** 5, **3482** 15, **3957** 5, **4304** 19, **4976** 19, **6416** 10, **6459** 15, **6723** 5.
à **15** Fl. Serie **688** Nr. 20, **832** 1, **1713** 8, **1971** 1, **2011** 6, **2018** 11, **2722** 7 9, **3033** 15, **3075** 10, **3258** 8, **3270** 19, **4444** 9, **4988** 12, **5112** 18, **5114** 4, **5147** 8, **5162** 11, **5678** 9, **6071** 8, **6211** 4 17, **6439** 19, **6580** 10.
à **8** Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

12) Rumänische 5% amortisirbare Rente (alte).

(Anleihe von 436,525,000 Fr.)
April-October-Zinsen.
Verlosung am 1/14. August 1902.
Zahlbar am 1/14. October 1902 zum festen Course von 81 ℳ für 100 Fr.

à **500** Fr. 128 616 654 883 951 1131 241 299 370 452 520 673 2011 075 198 252 448 505 928 969 3134 305 397 424 516 609 865 4009 190 207 343 561 671 736 5257 306 374 403 548 640 671 706 833 6069 102 186 340 487 519 614 673 789 812 7378 582 603 646 664 706 827 888 8109 207 446 478 545 676 704 735 9100 133 383 639 942 10025 066 100 270 528 604 851 11110 219 342 408 480 621 721 769 894 12027 050 143 526 709 938 984 13047 122 195 217 233 353 382 14022 171 398 608 740 862 874 15066 148 208 327 658 756 787 894 953 964 16122 237 384 653 723 793 805 17293 393 969 18274 492 554 977 19154 248 370 614 777 906 929 20015 473 624 728 924 990 21077 137 293 403 482 881 22062 077 181 261 487 661 735 764 779 832 23144 236 401 572 657 757 898 24281 318 379 407 465 494 514 578 616 968 25616 675 939 26025 298 558 634 645 27152 243 252 348 439 605 725 28051 224 511 563 576 625 726 772 29289 499 700 711 766 785 869 30048 106 293 307 356 471 645 787 841 865 941 31260 403 701 727 908 963 32047 120 394 726 33094 106 384 480 774 802 866 990 34095 207 320 610 692 791 856 893 35037 197 354 543 734 931 36020 280 521 607 835 916 37021 447 543 669 720 800 38035 159 214 249 585 601 699 761 864 39102 476 702 709 61418 987 62018 108 290 526 610 772 63202 203 270 316 413 451 534 822 962 64116 216 400 574 715 789 65006 182 245 511 723 845 901 927 66000 110 150 291 307 393 448 669 803 814 67028 117 134 309 322 521 616 843 68021 040 102 302 516 734 816 864 934 69173 322 356 367 70764 817 963 71040 162 258 411 467 516 719 839 72021 054 103 335 706 969 73205 486 547 792 876 982 74253 445 537 805 883 75491 503 713 790 864 953 76122 269 367 454 616 724 776 838 855 77184 192 247 421 838 78053 480 798 79039 417 567 698 705 861 939 964 80084 335 606 803 812 81002 014 113 181 211 83027 082 281 822 474 544 558 605 716 806 84147 257 271 445 637 662 723 774 917 977 85085 107 149 210 364 472 570 792 846 986 86269 439 466 559 727 855 924 946 87176 367 499 707 777 783 88031 163 291 398 501 592 620 674 708 764 89108 207 301 531 564 448 515 626 689 707 949 90272 488 699 782 829 894 922 91252 280 379 831 923 92007 314 406 437 469 633 705 712 809 842 93101 237 389 663 848 94037 110 198 330 358 417 901 95188 905 972 307 381 475 819 894 926 964 990 96001 010 075 159 248 417 510 565 696 847 925 97025 425 98264 455 647 99175 407 785 821 895 986 100267 659 826 880 101010 143 529 606 780 899 102043 161 191 263 349 562 577 950 979 103003 099 254 302 502 658 929 959 104054 343 445 539 634 750 758 778 866 902 105073 154 172 219 364 409 440 670 810 942 909 106187 255 294 376 443 511 681 609 973 107019 091 373 828 871 108144 233 255 271 486 511 649 914 926 109283 407 548 656 835 943 978 110201 502 761 773 887 969 111084 145 232 287 328 912 112022 064 209 680 715 781 113092 140 223 332 409 720 905 114095 265 581 722 936 970 115702 855 940 975 116219 303 394 655 701 880 117371 602 755 785 118029 090 223 755 835 119407 450 508 521 648 800 894 120136 338 664 708 995 121032 066 194 234 458 602 727 945 122029 284 532 649 719 776 893 123403 516 645 757 809 861 948 124050 189 227 518 448 699 926 125154 242 670 846 126062 185 347 379 441 622 722 904 127245 357 409 517 560 637 771 948 128192 349 471 519 780 821 894 129009 325 413 457 821 836 130161 316 402 183303 850 902 134001 368 434 500 894 135009 064 144 217 345 478 534 632 732 917 136005 163 333 446 588 640 137016 470 578 584 605 887 138031 252 419 595 621 717 139147 368 482 585 652 815 898 929 140099 824 141360 502 681 824 142045 196 273 607 899 143005 180 467 612 782 972 144141 540 750 901 145122 441 508 763 916 146524 634 714 950 147023 249 501 768 894 945 148391 587 800 910 149008 256 150905 972 151065 369 400 618 152023 410 718 154879 155091 220 541 640 806 951 156011 069 300 591 763 851 903 157072 746 158224 577 781 908 159000 306 492 611 160210 442 538 678 994 161054 673 748 930 162009 219 403 543 775 163099 408 164062 111 384 502 617 815 165321 609 984 166197 212 499 571 829 167197 426 561 685 809 168001 183 359 169095 222 378 445 686 846 170105 200 644 902 171032 311 658 865 172292 419 690 770 943 173052 422 468 742 859 174387 763 941 175411 564 669 880 958 176524 860 912 998 177179 391 411 841 877 178053 104 407 179011 718 981 180144 355 915 181126 279 531 619 869 903 182207 502 700 183063 116 284 451 672 867 184046 480 607 786 818 185031 155 313 584 595 195155 166 690 757 955 191066 444 671 883 192172 281 462 678 792 877 193070 387 439 860 194192 248 475 604 195046 116 261 842 883 196125 126 438 627 869 197094 684 773 903 198340 368 853 990 199219 327 480 566 633 769 822 200118 282 502 583 655 680 754 862 201072 267 377 392 570 584 629 729 937 202004 085 245 542 695 001 674 841 948 964 990 203031 221 385 464 500 591 649 940 204210 275 435 931 205250 426 450 500 547 675 871 206373 400 414 427 446 596 725 738 864 926 207024 060 141 168 380 410 639 643 687 719 845 850 208001 131 133 160 281 289 525 626 689 693 698 786 209135 143 220 426 593 879 210163 318 640 756 781 853 894 936 997 211009 082 159 226 511 617 818 911 212042 119 127 227 342 448 575 673 735 761 971 987 213120 243 365 524 689 721 927 214208 218 377 442 457 678 732 785 935 969 215059 178 261 293 514 563 711 823 872 216105 239 340 513 577 636 222007 891 223015 051 137 325 624 733 887 987 978 224017 296 578 617 938 225042 105 264 454 608 686 226072 196 593 682 848 970 227077 207 280 513 573 621 847 898 915 228016 119 183 226 744 844 948 976 229163 177 198 234 305 330 578 986 996 230072 308 474 526 231208 295 513 825 915 232001 051 226 324 448 560 671 743 834 233009 296 404 469 548 609 659 720 770 939 234076 504 616 763 804 903 235054 073 164 752 810 857 929 236163 189 256 507 669 708 237125 325 453 549 633 757 238079 131 208 693 715 826 892 239133 274 425 695 755 898 240042 208 314 465 718 752 241014 347 462 554 672 860 242043 115 260 274 677 787 823 963 992 243089 120 204 265 370 443 578 716 756 951 244301 454 569 679 766 875 918 245591 619 703 769 881 916 250113 160 203 431 622 696 837 251125 249 282 401 584 551 636 693 754 800 956 252010 178 554 569 712 902 253282 502 465 549 664 692 739 813 254025 081 168 305 476 586 608 677 758 255028 146 282 361 427 764 256018 124 257 339 375 401 591 707 872 257096 356 487 460 909 935 258145 504 522 259160 359 492 823 068 875 919 260088 490 591 616 782 753 885 261012 075 158 350 462 497 539 619 790 812 901 984 262106 246 403 766 828 858 926 263149 168 202 582 454 690 862 264124 155 260 364 566 581 655 821 900 949 998 265040 139 269 413 568 993 266231 580 611 685 852 267005 169 212 305 407 544 690 753 837 880 268125 307 415 478 682 832 269070 486 280531 615 646 716 979 281050 158 279 434 631 687 751 798 997 282009 347 693 877 283011 056 253 317 400 436 658 683 746 832 284001 180 303 419 689 859 285080 268 635 936 286077 116 425 584 609 630 925 287019 137 143 208 342 540 880 888 288195 211 312 527 702 828 902 289200 305 390 886 290123 174 337 417 768 907 291119 358 808 292333 424 510 720 889 904 293606 818 937 294194 294 442 836 295308 442 785 821 296399 772 938 297416 731 298094 101 586 299085 448 551 871 905 933 300174 361 514 699 711 984 301212 511 802 302070 204 354 407 579 600 783 920 303156 251 417 452 615 701 933 304029 668 217 453 512 513 657 754 958 305185 278 302 599 744 306069 490 823 852 916 307068 657 922 308031 254 289 403 638 850 918 309054 105 154 283 812 566 595 635 310009 084 110 176 546 570 695 733 802 821 311036 206 324 448 543 552 690 906 312004 055 122 373 401 462 489 520 627 975 313282 356 407 531 671 701 838 925 314156 251 259 389 811 847 996 315087 182 221 369 648 653 316031 100 101 277 686 820 894 990 317033 189 178 186 241 280 446 486 554 602 712 318084 264 527 541 620 687 658 737 760 890 319060 156 332 376 384 483 553 628 650 661 882 320135 757 811 907 912 321146 251 275 353 621 675 322146 195 337 407 496 542 618 868 323000 281 307 484 548 626 747 815 324090 171 349 352 467 540 803 965 325018 201 639 972 326533 616 957 327013 022 332 436 498 523 622 780 974 328069 141 277 346 549 618 852 906 945 999 329089 442 603 736 821 330049 556 622 648 848 884 976 331280 400 404 536 594 955 332075 141 202 203 204 561 490 758 777 912 333004 010 060 247 327 375 379 409 621 837 897 334269 381 426 447 681 863 335382 717 777 810 948 336007 020 242 314 435 487 518 560 635 658 791 337074 118 309 382 451 503 537 681 765 926 338149 200 653 794 919 339056 340085 134 366 526 644 699 716 972 341101 139 375 382 455 494 507 552 619 681 342119 131 160 359 441 506 654 750 823 888 343027 115 289 499 582 600 815 926 944 344027 226 377 531 556 789 815 920 345071 165 678 756 849 965 346092 347229 304 515 685 707 911 348016 182 257 381 399 696 801 892 967 349058 090 141 176 376 401 420 453 559 643 712 718 809 875 877 915 350057 109 238 388 632 796 891 940 964 351094 274 299 441 505 737 352072 287 245 429 465 460 484 620 635 706 784 795 353134 174 268 316 324 451 738 989 355013 103 181 220 280 353 569 652 674 855 356100 466 566 751 758 971 357039 065.

à **5000** Fr. 40142 515 538 617 715 810 951 41054 072 200 228 358 411 556 636 794 836 941 42381 415 733 757 824 43054 098 241 393 417 966 44243 315 375 428 617 687 787 914 45032 344 590 874 993 46156 491 580 613 728 906 990 47100 183 310 357 409 577 728 796 48036 556 642 665 772 868 49180 262 240 241 297 314 381 541 921 50247 502 696 792 974 51020 087 118 322 904 52121 430 510 589 669 756 821 856 53075 257 411 644 805 54037 161 371 598 944 55292 439 442 747 762 859 918 56289 370 563 717 820 892 920 946 57108 158 311 471 779 844 975 58029 122 318 589 642 701 770 794 870 998 59064 155 302 394 668 749 69702 70029 231 453 81642 786 849 977 82116 204 478 539 602 859 130594 697 821 903 131074 210 807 132088 699 978 133458 968 154019 217 501 668 186033 693 187021 317 956 188358 678 216806 936 217029 115 545 747 218033 423 219002 291 220260 296 374 405 677 713 969 221474 810 951 222335 532 246098 126 818 450 507 738 791 247021 034 055 251 861 425 248276 298 410 489 535 566 651 685 692 747 930 994 249022 046 176 225 289 305 541 558 726 804 919 942 269561 567 656 751 809 270002 194 208 425 743 825 852 873 938 271195 902 929 980 272344 412 533 568 770 883 273043 267 291 399 416 475 524 749 820 847 996 274043 072 302 378 639 846 918 275040 080 081 113 250 339 489 500 706 815 826 870 941 276047 220 493 588 656 277132 204 228 408 420 469 654 803 903 278030 226 527 529 600 670 833 870 910 279047 242 464 597 678 856 280017 296 339239 574 850 706 349045 346100 353 450 670 796 844 347003 034 353112 610 853 357588 407 460 562 627 792 869.

à **20,000** Fr. 60016 181 563 615 61252 286 361.

13) Ungarische Rothe Kreuz-5 Fl.-Lose von 1883.

Verlosung am 1. September 1902.
Zahlbar am 1. October 1902.

Amortisationsziehung:

Serie **264 381 441 534 651 765 992 1015 1174 1631 1743 1818 2221 2302 2559 2677 2900 3402 3680 3822 3982 4023 4215 4349 4728 4887 5000 5016 5100 5455 5870 5984 6080 6139 6148 6166 6466 6593 6703 6760 6908 6909 6948 7571 7772,** jedes Los à **14** Kr.

Prämienziehung:

à **20,000** Kr. Serie **5498** Nr. 40.
à **2000** Kr. Serie **806** Nr. 84.
à **1000** Kr. Serie **1425** Nr. 1, **3893** 23, **6260** 76.
à **200** Kr. Serie **369** Nr. 13, 436 13, **1523** 30, **1538** 87, **2004** 2, **2370** 75, **2845** 98, **3342** 42, **3918** 64, **4095** 76, **6846** 81, **7249** 56, **7266** 31.
à **100** Kr. Serie **134** Nr. 33, 188 11, 243 62, 494 60, **900** 68, 1260 94, **2350** 80, **2429** 72, **2684** 72, 2954 50, **3236** 38, **3337** 28, **4002** 100, 4090 48, **4933** 51, **5169** 8, **5737** 16, 5908 88, **6185** 44, **6297** 13, **6341** 80, 7020 28, **7044** 53, **7068** 46, **7698** 82.
à **50** Kr. Serie **97** Nr. 95, **152** 66, **314** 71, **377** 95, **698** 45, **745** 5, **1502** 57, **1613** 68, **1636** 52, **1862** 34, 2046 72, **2060** 42, **2074** 81, **2334** 78, **2278** 87, **2338** 28, **2411** 15, **2610** 55, **2878** 72, **3196** 93, **3291** 11, **3348** 40, **3547** 10, **3557** 00, **3936** 21, **3957** 99, **4247** 32, **4464** 5, **4617** 58, **4819** 95, **5356** 50, **5597** 64, **5650** 45, **5683** 90, **6032** 9, **6037** 74, **6061** 44, **6112** 2, **6231** 65, **6298** 84, **6379** 13, **6535** 26, **6884** 45, **7000** 29, **7094** 74, **7147** 88, **7348** 54, **7416** 66, **7713** 12, **7961** 70.

14) Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie i. Dortmund, Part.-Obl.

Verlosung am 1. August 1902.
Zahlbar am 2. Januar 1903.

5% Partial-Obligationen.
Zahlbar mit 10% Amortisationszuschlag.

Litt. A. à **1000** ℳ 34 51 54 60 117 121 144 157 188 199 202 220 258 271 301 314 356 361 362 377 411 422 427 430 432 462 486 503 513 514 520 538 541 565 593 635 636 649 685 697 709 711 716 719 736 743 752 843 953 955 974 975 994 1018 028 046 051 060 075 124 148 150 151 172 206 216 322 384 386 346 428 434 460 469 501 506 536 545 547 629 656 663 695 704 721 770 811 814 816 828 872 892 941 961 2000 045 058 091 105 156 169 244 248 261 266 284 299 315 316 336 370 405 417 434 450 451 481 511 531 552 558 615 630 666 694 737 751 761 797 807 814 843 854 902 929 945 947 964 3015 016 022 057 185 139 146 176 229 231 233 298 358 366 379 420 445 468 485 598 599 604 607 609 621 624 627 631 650 658 679 689 710 745 746 758 782 793 818 839 869 906 915 916 953 967 983 4018 150 198 222 250 267 322 382 392 396 453 456 463 490 503 511 565 575 596 676 710 726 816 842 850 946 948 5000 046 060 074 122 140 171 178 182 256 265 269 277 315 340 388 392 414 436 443 450 469 485 543 544 661 687 728 737 800 853 857 869 884 905 946 952 6001 007 027 051 057 085 100 109 117 144 148 150 175 192 286 289 295 310 353 379 380 426 441 479 522 536 545 581 614 642 643 682 694 707 729 738 745 755 787 829 834 835 899 905 917 927 982 944 950 980 981 987 7061 119 124 149 181 205 306 381 354 394 396 434 503 507 520 522 569 632 636 643 644 647 626 697 783 815 822 824 846 850 859 870 886 932 973 996 8008 010 030 145 188 244 249 257 350 370 413 422 524 600 602 607 609 707 743 794 806 828 846 908 914 932 963 977 984 992.

Litt. B. à **500** ℳ 25 87 99 101 121 127 148 176 179 200 312 352 362 432 462 466 477 484 505 509 514 560 601 646 687 703 804 806 810 853 895 899 906 1003 036 040 156 178 186 188 221 275 280 282 284 285 369 392 427 457 473 506 511 531 555 601 659 723 784 794 821 856 872 895 897 898 931 994 2050 101 120 126 155 163 167 188 212 249 289 295 304 320 352 365 384 386 389 399 402 413 434 465 487 499 538 557 560 564 587 674 678 816 653 679 721 746 756 780 757 812 817 821 827 910 947 966 987 994 3090 015 054 076 084 091 132 138 170 200 221 294 268 272 281 292 358 426 438 449 461 492 496 546 575 622 624 645 674 719 749 756 767 792 839 849 886 917 979 974 4000 007 011 012 021 068 081 087 110 133 152 198 207 214 248 251 297 322 351 362 375 424 428 434 459 494 504 534 572 597 674 746 757 763 822 888 898 932 946 971 977 983 5000 004 015 163 165 275 308 309 314 322 334 341 347 356 378 394 508 522 529 585 680 726 754 765 774 775 778 811 854 877 920 951 998 6005 020 054 071 085 143 191 262 331 345 293 408 441 416 488 531 561 594 618 644 646 695 702 705 706 710 715 739 738 755 792 800 865 874 898 915 948 980 988 7018 040 050 060 062 078 129 151 187 217 227 230 242 246 278 288 298 296 364 378 380 388 395 445 455 475 476 503 632 642 655 662 702 714 721 733 771 815 827 833 856 876 889 890 949 958 8021 039 041 056 116 186 198 217 224 228 302 339 347 357 424 469 469 512 525 664 616 620 656 717 742 746 756 766 774 775 777 811 828 875 909 923 926 980 981 9009 044 102 115 148 226 249 292 301 327 345 391 406 413 423 485 507 531 562 587 600 618 666 686 687 744 766 808 862 891 928 951 965 968 972 10026 030 035 053 095 102 153 158 192 205 211 227 244 262 287 315 425 454 474 481 483 491 496 556 558 597 602 622 650 667 677 718 719 730 775 802 825 872 870 892 897 901 965 978 11040 009 095 098 142 181 211 226 268 319 380 389 390 415 446 585 623 638 669 700 720 727 745 814 828 833 889 883 914 924 930 938 985 12003 004 079 106 168 195 237 246 259 282 311 314 337 362 419 468 492 520 523 532 569 614 635 651 679 728 738 742 770 783 790 792 827 929 849 864 870 884 894 933 945 971 990 991 998 13011 018 053 065 113 116 143 155 166 198 226 332 340 360 375 385 391 408 413 414 418 423 443 471 512 532 533 535 537 541 568 569 631 644 664 690 709 719 726 873 874 912 956 958 980 14016 029 051 054 105 106 120 156 159 180 201 221 226 240 284 310 323 330 350 379 396 408 414 421 461 533 538 556 617 689 636 644 691 709 719 724 729 789 807 816 829 857 885 918 947 957 963 15024 098 161 184 200 222 227 252 325 329 344 360 395 407 456 457 468 479 488 534 583 603 617 633 676 690 704 728 739 820 821 835 863 898 956 958 985 989 16008 026 078 130 148 162 194 286 259 264 299 344 357 366 377 387 432 437 512 520 565 566 567 583 636 668 689 708 764 816 833 865 874 879 904 936 939 947 948 955 984 993 995 999 17017 037 040 046 053 054 095 113 117 174 180 182 237 279 379 359 362 364 452 454 470 561 567 580 592 647 672 677 681 710 777 791 794 802 804 817 848 861 866 905 908 955 965.

4% Partial-Obligationen.

Litt. A. à **1000** ℳ 18 19 39 100 154 162 232 269 287 290 340 377 394 404 424 432 510 553 628 645 693 734 778 794 816 829 836 852 870 911 920 949 950 988 992 1040 052 142 150 155 206 207 210 250 328 385 395 444 461 477 486 538 652 661 695 706 759 894 947 973 2037 114 166 217 334 462 463 578 648 671 851 886 896 961 3036 039 152 168 180 184 335 424 446 471 516 528 564 588 672 690 705 834 974 4015 078 079 207 208 232 289 290 335 364 371 392 421 434 437 567 607 700 721 826 832 930 973 5000 042 197 215 249 266 290 419 428 447 506 516 532 608 621 636 641 758 763 798 926 932 6011 015 095 109 114 140 158 209 290 307 317 344 361 435 489 503 516 531 560 558 559 629 697 698 877 901 947 990 7059 092 136 188 221 261 275 308 461 454 456 471 588 617 712 765 796 837 935 988 8013 029 035 062 067 094 144 157 174 181 202 208 213 217 285 634 683 722 729 794 804 814 850 944 9002 026 054 086 240 371 400 499 577 631 649 676 689 765 882 889 10000 046 064 109 128 169 215 328 889 391 495 500 662 677 803 906 917 927 987 11010 039 072 161 180 187 273 429 569 575 654 659 690 727 816 851 912.

Litt. B. à **500** ℳ 109 181 184 206 213 232 263 268 324 351 544 616 744 931 940 945 951 970 1132 140 199 202 251 290 275 363 450 500 542 656 813 863 882 915 940 942 959 981 2062 076 311 371 489 528 534 540 607 692 734 806 860 922 970 982 3020 028 073 096 141 185 194 265 344 385 441 453 461 465 473 503 507 521 529 673 721 773 780 802 861 887 893 912 923 4027 033 068 071 123 163 214 272 333 450 464 488 537 599 633 649 683 850 904 925 944 951 983 994 5008 058 066 155 262 328 329 368 452 479 483 484 489 519 532 556 568 591 651 654 779 822 828 836 873 890 891 901 920 940 6051 135 170 184 202 207 376 389 417 434 441 458 478 508 514 572 683 729 743 778 831 846 917 920 7028 074 134 290 300 380 448 473 484 520 544 599 681 676 711 723 726 781 884 892 8037 069 209 212 321 353 425 471 497 499 518 525 609 623 761 787 801 9146 157 185 190 234 259 300 350 476 479 503 509 512 591 628 642 628 880 942 971 10037 061 126 137 207 217 224 337 397 465 496 522 626 709 736 882 869 881 908 11025 039 065 094 167 273 327 350 356 420 453 549 564 625 659 800 801 804 836 856 875 881 882 914.

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Gewährung von Fahrpreisermäßigung für die Besucher der Mannheimer Pferderennen betr.

No. 24158 I. Zur öffentlichen Kenntniß wird gebracht, daß die am **Sonntag, 28. u. Montag, 29. September l. Js.** bei den Stationen der badischen und pfälzischen Eisenbahnen, sowie bei den **badischen** Stationen der Main-Neckar-Bahn gelösten einfachen Personenzugs-Fahrkarten nach Mannheim (bezüglich der pfälzischen Eisenbahnen auch nach Ludwigshafen) zur Rückreise benützt werden dürfen, wenn sie vom Secretariate des Rennvereins abgestempelt sind. Die hiernach am 28. September gelösten Karten gelten noch am 29. September; um Mitternacht dieses Tages erlischt die Giltigkeit sämmtlicher Karten.

Auf Lokalzugsfahrkarten und Kilometerheft-Einträge erstreckt sich die Vergünstigung nicht.

Zur Benutzung von Schnellzügen sind auf den Strecken der badischen Eisenbahnen und der Main-Neckar-Bahn je für Hin- und Rückfahrt besonders Zuschlagskarten zu lösen. In dem Bereich der Pfälzischen Eisenbahnen dagegen dürfen mit den ermäßigten Fahrkarten D- und Schnellzüge überhaupt nicht, sondern nur Personenzüge benützt werden.

Mannheim, den 16. August 1902.

Der Stadtrath:
Martin.

26020 Diebold.

Arbeitsvergebung.

Nr. 2760. Zum **Schulhaus-Neubau** an der **Käferthaler Straße** sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden: 26345

1. die Erdarbeiten,
2. die Asphaltarbeiten,
3. das Liefern und Verlegen der Linoleumböden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Donnerstag, 18. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle, Kaufhaus N 1, 9, 2. Stock, Zimmer Nr. 19, einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen wird.

Angebotsformulare werden im Zimmer 8 gegen Ersatz der Umdruckkosten verabfolgt.

Mannheim, 4. Sept. 1902.

Städt. Hochbauamt.

II. Steigerungsankündigung.

Infolge gerichtlicher Anordnung wird am

Freitag, 19. September 1902, Nachmittags 5 Uhr,

im Rathhaus Schriesheim

das nachbeschriebene Grundstück nochmals öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Anschlag nicht erreicht wird.

Beschreibung des Grundstücks:
Gemarkung Schriesheim.

Lgb. Nr. 354, Plan 5, Grundbuch Band 6, Heft 5, 7 ar 47 qm Hofraithe, 3 ar 43 qm Hausgarten. 26400

Auf der Hofreithe steht:

a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Mahlmühle;
b. eine Halle mit Sprengerkamer an a angebaut;
c. ein Wasch- und Backhaus;
d. eine Scheuer mit Stall u. zwei gewölbten Kellern,

einl. Bachgäßchen und Philipp Peter Kirchenlohr, anderseits Georg Nussauer I im Ortsetter auf der schmalen Seite, Schätzung

M. 12000.—

Zwölftausend Mark.

Ladenburg, 5. September 1902.

Großh. Notariat als Vollstreckungsgericht.
Dr. Ritter.

Lehrlinggesuche

Lehrling

mit hübscher Handschrift **gesucht**; sofortige Vergütung.

Hess & Kaufmann,
G. m. b. H. 8443
Bettfedernfabrik.

Kaufmanns-Lehrling.

Junger ordentlicher **Mann** aus achtbarer Familie zum baldigsten Eintritt als **Lehrling** in ein Fabrikgeschäft **gesucht.**

Selbstgeschriebene Offerten unt. P. K. 26083 an die Exped. d. Bl.

Für ein großes u. feines Detailgeschäft der Manufakturwarenbranche wird ein

Lehrling

gesucht.

Offerten unter A. G. Nr. 8580 an die Exped. dd. Bl.

Obst-Versteigerung.

Der Ertrag der städt. Obstbäume auf der Schwetzingerlandstraße (Gemarkung Neckarau) wird am 26361

Mittwoch, 10. Septbr. 1902, Vormittags 9 Uhr

an Ort u. Stelle öffentlich loosweise versteigert.

Zusammenkunft bei der Gänsewöhr.

Vormittags ½11 Uhr

den Ertrag eines Birnbaumes auf der Fahrlachwiese (Gemarkung Mannheim) bei dem Neckarauer Uebergang.

Mannheim, 5. Septbr. 1902.

Städt. Guisverwaltung:
Kreb s.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch 10. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 8575

1200 Liter Weißwein, 1 großes Quantum Kindermehl, 1 Ladeneinrichtung, Möbel und Hausgeräthe, Schmuckachen, Damenkoffer und Handkoffer, 1 Kassenschrank, 2 aufgerüstete Betten, Farben und Sonstiges.

Mannheim, 9. Septbr. 1902.

Nopper,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 10. Septbr. 1902, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal hier, Q 4, 5, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 8579

1 Spiegel und 1 Tischdecke.

Mannheim, 9. Septbr. 1902.

Marotzke,
Gerichtsvollzieher.

Bergmann & Mahland
Optiker u. Feinmechaniker
Planken E 1, 15
24773

Ankauf

Lichtpausapparat

gebraucht, mittelgroß, zu kaufen gesucht. 13543

Riedfeldstr. 59, Wirthschaft.

Getragene Kleider,

Stiefel u. Schuhe kauft 8849

A. Koch, N 1, 10.

Miethgesuche

Kost und Logis gesucht.

Solid. ist. jg. Kaufmann sucht solches bei wochentl. Bezahl. in geb. ist. Fam. Offert. unt. Nr. 14844 an die Exped. dd. Bl.

Lehrmädchen.

Lehrmädchen

für Glanzbügelei gesucht.

Frau Müller, 16372
Sekundärmarktstraße 11, 2. Stock.

Zu baldigem Eintritt ev. 1. Okt.

suche ich für mein kaufmännisches Bureau

2 Lehrlinge,

welche die Berechtigung zum Einj.-Freiw. und gute Handschrift besitzen.

Offerten mit Zeugnissen und Photographie erbeten an. 26405

Heinrich Lanz.

Nationalliberaler Verein
Mannheim.

Sonntag, den 14. September d. Js. findet ein

Familien-Ausflug

unseres Vereins nach

Schwetzingen statt.

Die Abfahrt erfolgt **Nachmittags 2 Uhr 13 Minuten** mit dem Lokalzug, wozu die Billete am Schalter im Hauptbahnhof zu lösen sind.

Nach einem **Spaziergang** im Schwetzinger Schloßgarten versammeln sich unsere Mitglieder und Parteifreunde gegen 5 Uhr im **Gasthof zum Falken,** woselbst

Musik- und Gesangs-Vorträge

stattfinden. 26387

Indem wir unsere verehrlichen Mitglieder und Parteifreunde in Stadt und Land mit ihren Familien-Angehörigen zu diesem Ausfluge hiermit höflichst einladen, bemerken wir noch, daß derselbe bei jeder Witterung stattfindet.

Der Vorstand.

17056

Filiale der Dresdner Bank in Mannheim.

Niederlassungen der Dresdner Bank:
Dresden—Berlin—London—Hamburg—Altona—Lübeck
Bremen—Nürnberg—Fürth—Hannover—Linden—Bückeburg
Detmold—Chemnitz—Zwickau—Mannheim.

Actienkapital: 130,000,000. Reserven: 34,000,000.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Creditgewährung, sowie von **provisionsfreien Check-Conten.**

Annahme von **Depositengeldern** und **Spareinlagen** (mit und ohne Kündigungsfrist).

An- und Verkauf von **Werthpapieren,** Banknoten und Geldsorten; Einlösung von **Coupons,** Dividendenscheinen und verloosten Werthpapieren. **Baar-Vorschüsse** auf Werthpapiere. Ausführung von **Börsen-Aufträgen** an allen Börsen des In- und Auslands.

Discontirung und Einzug von Wechseln, Checks etc.

Vermiethung von Tresorfächern (Safes) unter Selbstverschluss der Miether in unserer feuer- und diebessicheren **Stahlkammer.** (Separate Räume — Cabinen — zur Verfügung der Miether).

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene und geschlossene Depôts); **Versicherung** verloosbarer Effecten gegen Coursverlust durch unsere eigene Versicherungsabtheilung. Ausstellung von **Checks, Tratten** und **Creditbriefen** auf die Verkehrsplätze in allen Welttheilen. Einräumung von **überseeischen Rembourscrediten** auf London etc. 20176

M. Klein & Söhne

Telephon 919. E 2. 4/5. 1 Treppe hoch.

20447

Größtes Etablissement für Wäsche-Ausstattungen.

Herren-Hemden nach Maaß.

Specialität: deutsche und englische

Eisen- und Messing-Bettstellen.

Permanente Ausstellung

Completer Betten

18 Verkaufsräume. von einfacher bis zu hocheleganter Ausführung.

Patent-Stahl-Matratzen verschiedener Systeme.

Gardinen. Teppiche. Steppdecken-Fabrik.

NOTAS

über

bei der Reichsbankhauptstelle zu Mannheim discontirte Wechsel.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

E 6, 2.

Auszug aus dem Civilstandsregister der Stadt Ludwigshafen.

Aug. **Verkündete:**

27. Ludw. Roth, Schlosser und Bertha Helt.
29. Peter Schäfer, Ingenieur und Aug. Henk.
29. Jak. Abr. Frey, Kaufm. und Anna Herm. Paupel.
27. Frz. Xav. Ringenbach, Installateur und Bertha Eva Freymüller.
30. Joh. Gg. Herzog, Postbed. und Elis. Weber.
30. Gg. Ad. Brehm, Schmied und Anna Marie Krieger.
29. Wilh. Prinz, Chemiker und Marie Elis. Bresser.
29. Friedr. Carl Nesgen, Schlosser und Luise Marie Mundinger.
30. Herm. Lorch, Schulverw. und Frieda Seiberth.
30. Joh. Petry, Landw. Lehrer und Anna Maria Ries.

Sept.

1. Joh. Kefes, Tgr. und Kath. Kraftel.
1. Christ. Flörchinger, Schuhm. und Kath. Chr. Doll.
1. Paul Arn. Reichel, Eisendreher und Ver. Wilhe. Schollenberger.
1. Ludw. Hofmann, Schreiner und Kath. Rickert.
2. Jak. Friedr. Hellerich, F.-A. und Maria Christ. Laier.
1. Joh. Ad. Umstetter, Gastwirth und Marie Frischler.
1. Ludw. Rud. Rich. Münch, Kfm. u. Marie Elis. Schade
1. Jak. Joh. Schönsiegel, Kfm. und Marie Magd. Börtel
2. Phil Jak. Stork, Schlosser und Eva Schorr.
2. Phil. Hekne, Kfm. und Wilhe. Luise Glaser.
3. Wilh. Reich, Schlosser und Kath. Anna Sus. Lotz.
3. Christ. Brechtel, Kfm. und Anna Marie Motz.
2. Max Schwager, Schreiner und Marg. Transfer.
3. Reinh. Beck, Schausp. und Luise Gertr. Hutter.
3. Herm. Bechtold, Schuhm. und Aug. Preuninger.
3. Wilh. Gg. Vetter, Schreinermstr. und Kath. Barb Aug. Ruhe.
3. Karl Bähr, Masch.-Schlosser und Magd. Busch.

Aug. **Getraute:**

30. Jos. Arbogast, Hafenarb. mit Barb. Burgaska.
30. Gust. Gottl. Reuß, Bürstenm. mit Franziska Sattler
30. Jak. Ludw. Riefer, Postadj. mit Jose. Enzenauer.
30. Friedr. Völker, techn. Assist. mit Paul. Barb. Gruber
30. Emil Wandfluth, Steindr. mit Anna Maria Morgenstern.
30. Andr. Wünschel, F.-A. mit Anna Mack.

Sept.

2. Gg. Balt. Herrmann, Bartechn. mit Marie Magd Köppler.
2. Joh. Wilh. Baumann, Lackirer mit Marie Katharin. Graßmann.

Aug. **Geburten:**

22. Katharina, T. v. Phil. Specht, Zimmermann.
22. Elsa Karol., T. v. Gottl. Engele, Schuhmachermstr
25. Elsa Sofie, T. v. Jos. Christ. Brendle, Bierbrauer.
28. Anna Josefa, T. v. Gg. Geis, F.-A.
25. Rosa, S. v. Valent. Thomas, F.-A.
28. Marie Else Marg., T. v. Eug. Ellenberger, Postadj
24. Oskar, S. v. Balt. Frick, Wirth.
26. Sofie Anna, T. v. Friedr. Lambertus, F.-A.
28. Ludw. Aug., S. v. Joh. Reinhard, Bahnvorarb.
25. Joh. Friedrich, S. v. Joh. Kleiber, Fuhrm.
28. Auguste Pauline, T. v. Clem. Schädler, F.-A.
30. Luise, T. v. Joh. Hch. Link, F.-A.
24. Marg. Barb., T. v. Christ. Etzel, Küfer.
28. Joh. Gg., S. v. Ad. Dreicher, Heizer.
27. Emma Marg., T. v. Theod. Jos. Baader, Schlosser.
31. Martha Marie, T. v. Hugo Beckenbach, Maschinenmstr.
27. Franz, S. v. Franz Keva, Werkmeister.
29. Otto, S. v. Faustus Dalmann, F.-A.
31. Hugo, S. v. Hch. Gschwind, F.-A.
30. Joh., S. v. Edm. Gg. Hartlaub, Schreiner.
27. Albert, S. v. Joh. Sträfel, Kutscher.
31. Barbara, T. v. Joh. Sumbach, F.-A.
29. Emma Karol., T. v. Gottl Lang, Viktualienhdl.
31. Karl, S. v. Gg. Kuhr, Wagner.
30. Kath. Marie, T. v. Peter Obermüller, Müller.
30. Wilhelm, S. v. Wilh. Horwedel, Oberheizer.
29. Hedwig Barb., T. v. Hans Moos, Schreinermstr.
30. Magd. Kath., T. v. Phil. Knauff, Tagner.

Sept.

1. Adolf Christ., S. v. Christ. Stürm, F.-A.
1. Adam, S. v. Jak. Schierle, F.-A.
1. Emma Em., T. v. Friedr. Carl Hohl, Schriftsetzer.
1. Karl Otto, S. v. Jak. Röder, F.-A.
1. Elise, T. v. Mich. Schmitt, F.-A.
2. Karl Gg., S. v. Joh. Gg. Wachter, F.-A.
1. Ludw. Gg., S. v. Gg. Weber, Lokomotivführer.
3. Marie, T. v. Jos. Kleinhub, Gipser.
2. Friedr. Wilh., S. v. Wilh. Hch. Möll, Schneidermstr.
2. Jak. S. v. Jak. Emmer, Heizer.
2. Ella Karoline, T. v. Carl Kruß, F.-A.
1. Katharina, T. v. Konr. Schneider, Oelhändler.
1. Charl. Magd., T. v. Hch. Emil Chiemas, Eisendreher.
1. Emilie, T. v. Dl. Friedr. Scharpf, F.-A.
3. Phil. Ernst, S. v. Aug. Walter, Rangirer.
3. Ida Helena, T. v. Joh. Postel, Schlosser.
3. Emilie, T. v. Ed. Grießer, Schlosser.

Aug. **Gestorbene:**

28. Friedrich Hartkorn, F.-A. 22 J. alt.
29. Elis. Bab. Emilie, T. v. Aug. Rob. Zitt, Kaufm. 2 M. alt.
29. Wilh. Aures, städt. Tagner, 65 J. alt.
30. Jakob, S. v. Leonh. Gieger, F.-A., 9 M. alt.
30. Elsa Sofie, T. v. Jos. Christ. Brendle, Bierbr. 5 T. a
30. Julius Ernst, S. v. Hch. Schott, Küfer, 7 M. alt.
30. Eduard Berbig, F.-Controlleur, 47 J. alt.
30. Jakob, S. v. Jak. Herz, Wirth, 2 M. alt.
30. Marie Luise, T. v. Carl Thinneras, Bohrer, 5 M. alt
31. Gg. Frz. Aug., S. v. Ad. Gutting, Rangirer, 4 M. alt
30. Eugen Wilh., S. v. Wilh. Schmidt, F.-A., 22 T. alt
31. Josef Kuhn, F.-A., 36 J. alt.

Sept.

1. Theresia, T. v. Carl Scherer, Müller, 7 M. alt.
1. Karl, S. v. Friedr. Jung, F.-A., 1 M. alt.
2. Elisabetha Endemann geb. Jung, 36 J. alt.
1. Franz Wesel, Schlosser, 24 J. alt.
2. Paulina Scherrer, geb. Dieterle, 34 J. alt.
2. Bertha, T. v. Ad. Oehlenschläger, F.-A., 3 M. alt.
2. Ludw. Wilh., S. v. Pet. Seyfried, Maschinist, 2 M. a
2. Barbara, T. v. Joh. Steiger, Heizer, 1 J. alt.
3. Kath. Steckel, geb. Leitsch, 79 J. alt.
3. Elsa Ant. Herm., T. v. Phil. Koch, Kfm., 3 J. alt.
2. Joh. Konr., S. v. Jakob Weiß, Wagenwärter, 1 J. alt.
3. Ella Karol., T. v. Karl Kruß, F.-A., 1 T. alt.
3. Josef Ad., S. v. Alois Matzer, Masch.-Former, 4 M. a.
4. Karl Ludw., S. v. Ludw. Jähnle, F.-A., 1 J. alt.
4. Otto Karl Rich., S. v. Karl Wechel, Schreibgehilfe, 4 M. alt.
3. Helena Jos., T. v. Balt. Nachtigall, Küfer, 12 T. alt
4. Paul, S. v. Peter Schmidt, Schreiner, 1 J. alt.
3. Karl Otto, S. v. Jak. Röder, F.-A., 2 T. alt.

Verschiedenes.

Am Kunstverein wurde Sonntag Montag ein neuer schwarzseid. Regenschirm m. schwarzgold. gerog. Griffe verw. Abzugeben Kunstver. od. Friedrichsr. 30a, II r. gab. 1608b

Verloren.

Brillant-Ring
verloren.
Abzugeben gegen hohe Belohnung 8374
O 2. 7½, parterre.

Silber-Kette
Tadellos erhalt. Wanderer-Rahmen mit Nähmaschinenkette zu verkaufen. 1603b
S 2, 5, 2. Stock.

Gebr. Möbel
in gut hergerichtetem Zustande, zu verkaufen. 6754
T 4, 30 Laden T 4, 30.

Zwei Bade-Einrichtungen
billig zu verkaufen. 10413
C 3, 10.

Schöne Königspudel,
rassenrein, ganz schwarz, billig zu verkaufen. 15155
F 7, 14a, 5. Stock.

Bernhardinerhund,
prachtvolles, männliches Thier, billig zu verkaufen. 15586
Riedfeldstr. 59, Wirthschaft.

Stellen finden

Tüchtige
Einlegerinnen
für Hatzmaschine sowie Buchdruckschnellpresse gesucht. 8000
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Ein gebildetes Mädchen 8000
sofort zu Kindern gesucht; ein Dienstfräulein kann eintreten. Wilhelm Mann, N 2, 10/11.

Mietheigesuche

Auf d. Lindenhof werd. v. kl. ruh. Fam. 1—2 Zim. u. Küche, womögl. Part. u. zu Abschl. ev. auch Hinterh. v. 1. Okt. zu mieth. ges. Off. m. Preisang. unt. Nr. 10600 an die Exped. erbeten.

Magazine

R 3, 10 1 schöne helle Werkstatt zu verm. 8570

Zu vermiethen nächst d. Rathhaus, helles Magazin, ca. 180 Quadr.-Mtr. im Parterre gelegen, per sofort. Auskunft B 6, 17. 8544

Bureaux.

Comptoirs.
D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswerth zu vermiethen. 5516

Rennershofstraße 14,
nächst dem Hauptbahnhof, 1 bis 2 Räume als Bureau oder Lager zu vermiethen. 8035

Als Bureau od. Laden zweckmässige Parterrezimmer sof. oder auf später zu vermiethen. 7165 Bahnhofpl. 4 Nr. 11.

Bureau part. (zwei Zim.) nebst Keller per sof. od. spät. zu verm. Näh. K 1, 6, 2. St.

Läden

L 15, 9 nächst Hauptbahnhof, Laden m. 4 Z. Kab., 2 Souterrain zu v. Hausverk. u. Eingezeichn. Näh. Rheinstr. 4.

Eckenheimerstraße 8,
großer schöner Laden mit großem Schaufenster, in vorzüglicher Lage, für jedes Geschäft, spec. für gutes Weißwaarengeschäft sehr geeignet, per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 7000

Laden mit Wohnung und 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Schwetzingerstr. 108, 2. St. 4875

Läden jeder Größe zu verm.
Heidelbergerstraße
(Eckhaus u. Neubau gegenüber). Näh. P 7, 14a, 3. St. 7901

Ein großer
Laden
mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per sofort zu vermiethen. 10044
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Kleiner Laden
mit schöner Wohnung, neu hergerichtet, in Mitte der Stadt nach großen Nebenräumen, sofort preiswerth zu vermiethen.
Näh. Hans-Haus, D 1, 7/8.

Zu vermiethen

B 6, 7 2 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 7580

B 6, 5
Belletage mit Balkon
bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 6080
Näheres E 5, 13 parterre.

C 4, 18 part., 4 Zimmer mit Zubehör und gross. Keller p. sof. zu vermiethen. Näheres 1 Treppe hoch. 8331

D 3, 4 ein Zimmer und Küche zu vermiethen. 8319

E 5, 1
am Fruchtmarkt,
2 Zimmer im 3. Stock als kl. Wohnung oder Bureau geeignet und ein Parterre-Laden sofort zu vermiethen. 8495
Näh. Mannheimer Actienbrauerei, E 6, 15.

E 5, 6 2 gross Zimmer mit oder ohne Küche sof. zu vermiethen. 9885

E 5, 18, 1 Treppe
5 Zimmer u. Küche, vollständig neu hergerichtet, sofort od. später zu verm. Preis M. 650. 8454
Näh. Feodormeister, R (F 8, 20).

F 2 Nr. 4,
7 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 8368
Näheres U 6, 11 part.

F 5, 1 3. St., 2 Zim., Küche, Mansarde, Keller an ruhige Leute zu verm. 14756

F 5, 4 4. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 14956

F 6, 15 2. St., 2 Zim. und Küche per sofort od. später zu vermiethen. 15886

F 7, 14, schöne Wohn., 3 Zim. u. Küche m. Abschl. weg. Verl. sof. od. spät. zu verm. 14016

F 7, 24 Luisenr., eleg. 2. St., Balkonwohng., 6 gr. Zim. evt. mehr, Küche, (Badez.). Mans. z. verm. Näh. part. 7016

G 4, 16,
3. Stock, freundliche Wohnung 2 Zimmer u. Küche zu v. 7896

G 6, 7 3. St., 3 Zimmer u. Zubehör, neu hergerichtet, sof. zu verm. 10076

G 7, 8 **6 Zimmer, Küche und Mansarde** per 1. Oktober zu vermiethen. 8345
Zu erfragen parterre.

G 7, 14 2 Zim. u. 1 Küche sofort zu verm.
Näheres 2. Stock. 8336

G 8, 30 (Kirchenstr. 10). 3 Part.-Zimmer und Küche zu verm. 7559
Näheres Hinterhaus, II.

H 4, 1 Freundl. **Wohnung** u. einz. **Zimmer** sof. zu verm. Näh. 3. St. 13986

H 4, 16|18 sch. Wohng., 5 Zim., Küche u. Zub. z. verm. Näh. Laden. 10360

H 7, 1 4. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller 2c. an ruhige Leute zu verm. 8197

H 7, 7 2 große Zimmer und Küche zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 12176

H 7, 13 2 gr. Zim. u. Küche u. Zub. u. 1 Zim. u. K. m. Abschl. z. v. Näh. 2. St. r.

H 7, 28 2. St., 6 Zim., Küche u. Mans.-Zimmer sof. z. verm. Näh. parterre. 8846

H 7, 32 3. St., Stb., abgeschlossene Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu verm.

H 8, 4 (Dalbergstr. 7), 2 und 3 Zim., Küche, Keller u. Zub. sof. zu verm.

H 9, 2 2. St., hübsche 4 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei Ernst Kaufmann, Rechtsagentur, H 1, 14. 8145

J 2, 4 Seitenb., 2 Zim. und Küche zu verm. 7873

J 2, 7 Neubau, Gartenstr. 3 u. 4 Zim., Dachst. 2 Zimmer zu verm. 8080

J 7, 27 Seitenb., 1 und 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. 3. St.

K 1, 5b 3. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.; kann nur Vormittags besichtigt werden. Näh. K 1, 5a, 1. Stock, Rangler. 6047

K 1, 11 2. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 20346
Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per sofort zu verm. 7157

K 1, 22 Neckarstr., schöne freundl. Wohnung, 5 Zim., Badezim., Küche u. Zubehör auf 1. Oktbr. zu verm.
Näh. 1 Tr. links. 8088

K 2, 18 3. St., 2 Zim. und Küche sof. od. spät. zu verm. Näh. 4. St. links.

K 2, 29
Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, 2. Stock, per sofort zu vermieth. Zu erfragen in F 2 9a oder G 3, 16. 7784

K 3, 22, schöne Wohnung von 3 Zim., Küche u. Zub., wegen schöner Aussicht, von 2 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu v. 15146

K 4, 16 1 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. 2 St.

L 2, 3 2. St., 3 Zim. nebst Küche, per 1. Okt. zu vermieth. Näh. parterre. 8605

Wohnungsanzeiger
des „General-Anzeigers".
Alle Vermiethungsanzeigen
von
Wohnungen, Zimmern, Läden, Bureaus, Werkstätten, Magazinen etc., werden bei 6, 12 oder 24maliger Aufgabe im **Abonnement mit nur**
5 Pfennig pro Zeile
und Aufnahme berechnet.

L 2, 5 3 Trepp., Weg zugehalber **herrschaftliche Wohnung,** 6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 5453

L 2, 6 Part.-Wohn. 3—4 Z. u. Zubeh. z. v. 9915

L 8, 10, Bismarckstraße 2 Tr., eleg. Wohn., 8 Zim., Badezimmer u. reichl. Zubeh. zu v. Näheres 3 Treppen. 1452

L 13, 6 der 2. Stock, 6 Zim., Küche, Speisekam. u. allem Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre. 7156

L 14, 2 4. Stock, 5 Zimmer mit Bad zu verm. Näheres parterre. 8034

L 14, 2 4. Stock, 5 Zimmer, Badezim., ganz oder getheilt, zu vermiethen. 10265

L 14, 3 Ohne 4 Zimmer-Wohnung, Badezimmer u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres parterre. 7702

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer 2c. zu vermiethen. 18706

L 15, 15
eleganter 2. Stock, 8 Zimmer, großen Vorplatz und allem Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Okt. zu verm. Näheres N 3, 9, eine Stiege hoch. 6418

L 15, 15 elegantes Hochparterre, 8 Zim. mit allem Zubehör und Garten sofort od. später zu v. 8441
Näh. N 3, 9, eine Treppe hoch.

M 1, 1,
3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör bis 1. Oktober zu vermiethen. 10250

M 5, 6 parterre, 3 Zim. nebst Küche, Keller u. Mansardenkam., bes. für einz. Herrn od. auch als Bureau-Räumlichk. geeignet, per 1. Okt. zu verm.
Näh. im 2. Stock. 10980

N 3, 16 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. und Küche mit Zubehör zu verm. 11776

N 3, 17 grosses Zimmer mit Abschluß z. v. 10260

N 4, 18 Hinterh., 2 Zim. u. Küche zu verm. 15079

N 4, 19|20 zu verm. wegen Verlegung der Notariate III und IV die erste Etage unseres Hauses, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer u. allem Zubehör per 1. April 1903. Auch für Bureau sehr geeignet. 8918
Mayer & Hausser.

N 4, 23 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. part. 11446

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 7158

O 7, 14 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. 7124
Näh. O 7, 15. Bureau Hof.

O 7, 15 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 8849

O 7, 19,
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. 8426
Näh. O 7, 15, Bureau Hof.

P 4, 13 2 Zim. und Küche zu verm. 14079

P 5, 13 grosses Mansardenzim. an ruh. ältere Pers. zu v. Näh. P 5, 13/14. 11478

P 6, 23|24
schöne große **Wohnung,** neu hergerichtet, 9 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort preiswerth zu vermiethen. Gefl. Wohnung kann auch getheilt vermiethet werden. 8447
Zu erfragen D 2, 8, Laden.

Q 1, 4 (Breite str.) 2. St., sch. abgeschl. Wohng., 3 Z. K. u. Zub. sof. od. später z. v. Pferd. eig. sich auch ganz z. gewerbl. Zwecke. Näh. Zul. Brang pt.

Q 1, 20 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näh. Laden. 10040

Q 4, 5 2 Wohnungen, 4 Zim. und Küche u. 2 Zim. und Küche zu verm. 11019

Q 4, 7, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu v. 1008b

Q 7, 8 ein Zimmer u. Küche zu verm. 8382

Q 7, 8 Parterrewohnung, 4 Zimmer und Küche, auch für Bureau geeignet, auf 1. Oktober zu vermiethen. 8381

R 3, 2a, 3. St., 2 Zim. und Küche zu v. Näh. t. Laden.

R 7, 10 2 Zimmer u. Küche zu verm. 3 Zimmer u. Küche zu verm. Einzusehen v. 2—3 Uhr. Hintrich 3. St.

R 7, 11 eine sch. **Wohnung,** 3 Zim., Küche und sch. Werkstätte bis 1. Okt. z. v.

S 1, 2 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, beziehbar sofort, zu vermiethen. 7156

S 1, 12 Wohnung, 2 Zim., Alkov und Küche per 1. Oktober zu verm. 10400

S 2, 15 3 oder 4 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näheres **Laden.** 8033

S 2, 16 Vorder. 2. St., 2 Zim. u. Küche; Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu v. 10935

S 3, 7a 3 Zim. und Küche bis 1. Oktober zu vermiethen. 12460

S 6, 12 3. St., 3 Zim. u. Küche bis 1. Okt. zu v.

S 6, 19 u. 20 4 Zimmer u. 3 Zim. mit Küche z. v. 12860
Zu erf. in der **Bäckerei.**

S 6, 29 elegante Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zimmer, Küche, Bad nebst allem Zubehör per sofort zu vermiethen. 8283
Näheres parterre.

S 6, 33
Seitenbau, Parterre, 2 Zimmer, als Bureau geeignet, zu verm., evt. mit kleinerem Magazin.
Näheres 4. Stock. 8503

T 1, 13 schöne neu hergerichtl. Wohng., 6 Zim., K., Badezim., Garderobe nebst Zub. zu verm. Näh. 4. St. r.

T 1, 15 (Nähe der Breitestr.) part. Wohng., 2 Z. u. Küche, auch für Geschäftsgeeig., per 1. Okt. z. v. Näh. 2. St.

T 3, 2, 2 Zim. u. Küche u. 1 leer. Zim. part. z. v. 13908

T 6, 7 leeres **Zimmer** zu vermiethen. 11129b

T 6, 17 4. St., **3 Zimmer, Küche u. Zubehör** per 1. Oktober an kleine ruhige Familie zu vermiethen. 8480 Näh. **Bureau,** part.

T 6, 25 (gegenüb. d. Lanzschen Krankenhäuser), ist versetzungshalber zum 1. Okt. eine sch. 5-Zim.-Wohng. im 4. St. z. v.

T 6, 40 3 Zimmer, Alkov und Küche mit Abschluß zu vermiethen. 13023

U 2, 2 sch. abgeschl. Wohn., 3 Zim., Kamm., Küche u. Zub. z. v. Näh. 2 Tr. r. 10479

U 3, 16, Ringstr., U 3, 16.
Schöne Wohnung mit freier Aussicht, 4 Zimmer, Küche u. Mansarde, 3 Treppen hoch, per Anfang Oktober zu verm.
Näh. 1 Stiege hoch. 8439

U 4, 18 4. Stock, 4 Zim. u. Zubeh. pr. 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 12446

U 6, 12a Friedrichsring, 1 leeres Zim. zu verm. Näh. 2. Stock. 8478

Herrschaftliche Wohnung
Academiestraße 3,
nächst der Rheinstraße.
Haus zum Alleinwohnen.
11 Zim. u. all. Zub. wegen Wegzugs z. Anfangspreise v. Mk. 2400.— zu v. 19177a

Augartenstr. 15, 2. St., 2 Zim., Küche, Balk. im Seitb., in best. Hause z. v. Näh. 3. St. r.

Augartenstr. 25, 2 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. 14928

Augartenstr. 46 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7818

Augartenstr. 49 Eckhaus, schöne 3 Zimmer mit Balkon u. Küche, sämmtl. Zim. auf die Straße gehend, auf sof. od. 1. Oktbr. bill. zu v. 10890

Bahnhofplatz 7 **Wohnung,** 3 Zim., Küche u. Zub. auf 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. Bureau part. 8261

Bismarckplatz 19, 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche, Keller und Mansarde per 1. Okt. z. v. 1219

Bismarckstr., L 8, 7, 2. St., 5—6 Zim., Bad 2c., zu verm. Näheres 4. Stock 13745

Böckstr. 6 2 Zimmer u. Küche zu verm. 14418

Bismarckstr., L 15, 7 u. 8
schöner 3. Stock mit 7 großen Zimmern, Badezimmer u. allem Zubehör sofort zu vermiethen.
Näheres parterre. 8036

Burgstr. 10, Neubau
freundliche 2 Zim.-Wohnungen m. Zub. p. 1. Okt. zu verm. 8507

Beilstraße 15, 2. St., 4 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermiethen. 12715

Bellenstr. 30 4. St., 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Aug. z. v. Näh. Gontardstr. 28 (Laden) od. T 6, 17 (Bureau).

Beethovenstr. 5
1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 7239
Zu erfr.: Parterre, rechts.

Charlottenstraße 4,
Neubau, gegenüber dem Luisenpark, 4. Stock, schön ausgestattete Wohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober ds. Js. event. früher zu vermiethen; ferner 2 helle Souterrain-Zimmer als Bureau, Wohnung od. Lagerraum. 8366
Näheres Tullastr. 18, 2. Stock.

Collinistr. 22 3. St., 4 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 15186

Dammstraße Nr. 9,
in schönster Lage der Neckar-Vorstadt, 2. od. 3. Stock mit Balkons per Oktober ds. spätter zu verm. Näheres 3 Stock. 8226

Dalbergstr. 17, Hinterge., 3 Zimmer u. Küche, auch getheilt; Vorderhs., 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. Beilstr. 16, 2. St. 14233

Elisabethstr. 3,
fein ausgestattete
Herrschaftswohnungen,
4. Stock,
9 Zimmer nebst allem Zubehör u. 2 große Bureauräume im Souterrain per sofort event. später zu vermiethen.
Näheres bei Baumeister **Felsenecker,** Kaiserring 8.

Elisabethstr. 4.
Elegante Wohnungen mit 8 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. 2. Etage. **C. Schweikart,** Architekt. 5891

Elisabethstraße 8
2. und 3. Stock,
elegante **Wohnungen,** 6 **Zimmer und Zubehör zu vermiethen.** 9990
Näheres bei **Lange,** T 6, 19.

Eichelsheimerstraße 27
3. Stock, 4 Zimmer u. Küche sammt Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 8344

Fabrikstationsstr. 28 (Hauptstelle.) Parterrewohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör zu verm. Preis Mk. 35.— Näheres Schwetzingerstr. 5 (Laden).

Neubau, Friedrichsfeldderstraße 29/40,
mehrere der Neuzeit entsprechende **Wohnungen,** 2, 3, 4 und mehr Zimmer nebst einem schönen **Laden,** auch als Filiale jedem Geschäfte sehr geeignet, per 1. Aug. od. sp. z. verm. 7041

Friedrichsfeldderstr. 43/44, schöne Wohnungen von 1—3 Zimmern nebst Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 7049

Friedrichsring 38, elegante Parterre-Wohnung oder 3. Stock (7 Zim.) sof. od. sp. z. v. 8812

Gartenfeldstr. 2 Neckarvorstadt, in bester Lage, schöne abgeschl. Wohng., 6 Zim. u. Küche, für Mk. 850 zu v.

Gontardplatz 4 4. St., 3 Zim. m. Zub. p. 1. Okt. od. 1. Nov. z. v. N. Werderstr. 4.

Gontardstraße 5 4. Stock, 3 Zim. mit Küche sof. oder später zu vermiethen. 1034
Näheres daselbst parterre.

Gontardstr. 40 Nähe Hauptbahnhof, 2 ger. Wohng. je 3 Zim. u. Küche bill. zu v.

Goethestraße 16, 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekam., Küche mit allem Zubehör, per sofort wegen Wegzugs zu vermiethen.
Näheres parterre. 28741

Goethestr. 18
3. Stock, schöne 5 Zim.-Wohnung, Küche, Bad u. allem Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. 7400
Näh. Friedrichsring 36, parterre.

Gontardstr. 40 2 Zimmer u. Küche an kleine Familie billig zu verm. 12782

Jungbuschstr. 8 (H 8, 37) Schöne 7 Zimmerwohnung, vollständig neu hergerichtet, preiswerth zu verm. Näh. daselbst im 2. Stock.

Jungbuschstr. 9
4. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör) per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres Q 2, 5. 8324

Kaiserring 26 2. Stock, fünf Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Okt. zu v. Näh. 4. Stock rechts. 12346

Kaiserring 38 4. Stock, eleg. Wohnung, 9 Zim. m. Zub. z. verm. 7894 Näh. b. J. Peter, Viktoriastr. 12.

Keplerstr. 3, Nähe Speldhofbr. Zim. Alk. u. Küche bill. zu v.

Keplerstr. 25 3 Zim. u. Küche zu verm. 9615

Kirchenstr. 10 (G 8, 30) 2 Trepp., schöne Wohnung, 7 Zim., Badezim., u. Zub. sofort od. später z. v. 6826

Kirchenstr. 26 (G 8, 24) 2. St., 3 Zim. u. Küche Vorderhaus, bis 1. Oktober zu vermiethen. Näh. part. 10285

Kleinfeldstr. 19, 2 Zim. u. K. per 1. Okt. z. v. N. 3. St. r.

Lameystraße 16
2 Zimmer, Küche, V. Stock, per 1. October zu vermiethen. 1384b
Näheres parterre links.

Lameystraße 24,
3. Stock, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör per 1. September zu vermiethen. 8201
Näh. Lanchstr. 22, Laden.

Langstraße 89 sind 2 Zim. u. Küche billig zu vermiethen. 8248
Näh. Mittelstr. 8, Bauburean.

Langstr. 20 2 St., 4 Zimmer, Küche und Mansarde, Preis 300 Mark per 1. Oktober zu vermiethen. 1262b

Luisenring 56, Haltestelle der Straßenbahn, im 2. Stock, 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Parterre. 8383

Meerfeldstr. 27 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 7111b

Meerfeldstraße 23, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres part. 12865

Meerfeldstr. 33, sch. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh. im 4. St. zu vermiethen. 12664

Mittelstr. 8|10
sind 3 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. 7988
Näheres daselbst auf dem Bauburean.

Mittelstraße 9 sind 4 Zimmer, Badez., Küche, Speisekammer, Mansarde 2c. bill. zu verm. Näh. Mittelstraße 8, Bauburean. 8250

Mittelstraße 12 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör zu verm. 8121

Meerfeldstraße 13 (östliche Stadterweiterung), 4 Zim. u. Küche nebst Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres Peter Löb, Baugeschäft, Hebelstraße 15. 7782

Parkring 33 gegenüber dem Stadtpark.
4. Stock, vollständig neu hergerichtet, 7 Zimmer, Badezimmer und reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres im 2. Stock. 7972

Prinz-Wilhelmstraße 12, vis-à-vis der Festhalle, 8 Zim., Badezim. u. Zubeh., pr. sof. od. später zu verm. Näheres D. Sommer, Seckenheimerstr. 80.

Prinz-Wilhelmstr. 25
3. Stock, eleg. Wohnung, 6 große Zim., Küche, Bad und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Friedrichsring 36, parterre. 7429

Pfügersgrundstr. 9, 11, 13, 15 u. 17, sind 2 Zimmer und Küche, 3 Zimmer und Küche, 4 Zimmer u. Küche und 1 Laden mit 3 Zimmer u. Küche bill. zu v. Näh. Mittelstr. 8, Bauburean. 8250

Pfügersgrundstraße 36, 38 u. 40, sowie Waldhofstraße 43a freundl. Wohnungen von 1, 2 u. 3 Zimmern u. Küche z. v. 7781
Näh. Pfügersgrundstr. 38, part.

3. Querstr. 20 sind 2 Zimmer u. Küche, 3 Zim. und Küche und 5 Zimmer und Küche billig zu verm. 8246
Näh. Mittelstr. 8, Bauburean.

Rheinstraße 8, Belle-Etage, 7 Z., Bade., u. Zubeh. per 1. April ev. früher z. v. Daselbst 2 Bureauzimmer. Näh. part. 7703

Riedfeldstr. 11, Wohnung von 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 8008

Schwetzingerstr. 50 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. Bäckerei. 12416

Werderplatz 5, 2. Stock
Herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer (davon fünf Vorderzim. mit Aussicht auf die Heerstraße), Badestube, elektr. Beleuchtung, Kohlenaufzug, großer gedeckter Balkon, alles elegant, sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst
— Werderplatz 5 —
Elisabethstr. 11 (Ecke.)

Werderstr. 29, 3. St.
Ecke Beethovenstr.
Hocheleganate 7 Zimmerwohnung mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektrisches Licht, große Balkons, sowie freistehende Terasse nach der Gartenseite 2c. zu vermiethen. 8000
Näheres H 7, 22, part.

2 Zimmer mit Küche per 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen S 4, 22, parterre. 15445

Stengelhof.
Friedrichstr. 4, Wirthschaft, Haltepunkt, sind 4 Wohnungen, sof. beziehb., zu verm. 16779
Näheres Metzgerladen daselbst.

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. St., ein mbl. Zim. zu verm. 9976

B 5, 12 ein gut mbl. Parterrez. zu vm. 15125b

B 7, 10 3. St., sch. mbl. Z. sofort zu vm. 14826
Zu erfr. 3 Tr. hoch.

C 3, 4 1 Tr., 3 eleg. mbl. Zim., bestehend aus: Salon u. Schlafzimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, Schlafzimmer einzeln (je mit Badezimmerbenutzung), zusammen od. einzeln zu verm. Näh. part. 7761

C 3, 23 4. St., sch. mbl. Zim., am Schillerplatz, sofort zu vermiethen. 14179

C 4, 9a 3. St., gut mbl. Zim. zu v. 10076

D 2, 14 3 Tr., lks., 1 gr. gut mbl. Zimmer, separater Eingang, zu v. 8100

D 5, 3 2. Tr., mbl. Zim. mit 2 Betten u. Pens. z. v. 10076

E 3, 5 1 Tr., gut mbl. Zim. zu vermiethen. 14586

F 4, 12a 3. St. rechts, gut mbl. Zimmer per 1. September zu verm. 10525

G 3, 4 2. St., 2 gut mbl. Zim. p. 1. Sept. e. c. z. v. 10076

G 5, 9 2. Stock, schön mbl. Zim. sof. z. v. 8488

G 7, 22 mbl. Parr.-Zim. mit 1 od. 2 Betten und Pension zu verm. 13425

K 3, 7, 2. St., 1 fein, u. 1 gut mbl. Zim. sof. z. v. 12565

L 6, 8 2 Tr. h., fein mbl. Zim. sof. od. spät. zu v. 10076

M 2, 12 2 Tr. mbl. Zim. ev. m. Pens. z. v. 15625

N 4, 1 ein Zim. mbl. od. unmbl. z. v. 8500

N 4, 2|3 1. Stock, mbl. Zim. sofort zu vermiethen. 8790

N 6, 6 1 gut mbl. Zim. m. 2 Bett. zu v. 10415

O 5, 1
1 Treppe links, ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 8371

P 1, 7 2. St., 1 Balkonzim. für bess. Hrn. z. v. 20 M. pr. Monat mit Kaffee u. Bed. 8337

P 3, 13 4. St., mbl. Zim. mit Pens. sof. zu v. 14025

Q 3, 19 4 Tr., mbl. Zimmer sof. zu verm. 1311b

Q 5, 6|7 sch. mbl. Zim. m. Acker sof. z. v. 10076

S 1, 2, Breitestraße,
2 Tr., 1 sehr schön mbl. großes Zim. mit 1 od. 2 Betten zu v.

S 6, 43 3 Tr., ein sch. mbl. Zimmer, mit oder Pension zu vermiethen. 14090

T 4, 10 ein mbl. lustiges Parterrezimmer m. sep. Eingang sof. zu verm. 13105

U 1, 25 2. St., 1 gut mbl. Zim. zu vermiethen. 13296

U 6, 10 4. St. r., 1 mbl. Zim. p. 1. Okt. zu v. 15290

Collinistraße 4, 3. St., schön mbl. Zim. an besseren Herrn per 1. Oktober zu verm. 15225

Rennershofstr. 20, 2. St., mbl. Zimmer mit oder ohne Salon zu vermiethen. 8558

Rheinstr. 4 part., mbl. Zim. sofort z. v. 14065

Rheindammstr. 1, 4. St. l., dir. ud. d. neuen Lindenhofüberführg., hübsch mbl. Zim. a. geb. ruh. Herr z. v.

Mbl. Zimmer mit Pension an solide Dame zu vergeben. 8102
Näheres D 4, 11, parterre.

Schlafstellen

E 6, 4 eine Schlafstelle sof. zu verm. 10475

Kost und Logis

N 3, 13a 2 Tr. An einem guten Mittag- u. Abendtisch können noch einige bei Herren theilnehmen. 12567

Q 7, 24 Privat-Mittag- u. Abendtisch. 919

Gebrannten
Kaffee
von Georg Schepeler
Hoflieferant, Frankfurt a. M.
weltaus berühmt und
hervorzugt
empfiehlt stets frisch
Chocoladenhaus
C. Unglenk
F 1, 3. K 1, 5a.
Telephon 2596.

Die „Kraft" Nahrungs-Gesellschaft
beabsichtigt Muster ihres neuen Nahrungsstoffes gratis von Haus zu Haus zu vertheilen und wünscht dieserhalb Offerten von erstklassigen Firmen, welche im Stande sind, größere Muster-Partien lagern und die Vertheilung derselben gewissenhaft vornehmen zu können.
Nur solche Firmen wollen sich gefl. sofort schriftlich an Herrn **Heinr. Warning, Hamburg**, Brandstwiete 42 wenden, welcher demnächst dort die nöthigen Arrangements treffen wird. 8444

H 4, 7.
Plissiren
H 4, 7.
8444

Es ist unmöglich, sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten, Ausschläge 2c. der
Original-Theerschwefel-Seife
Marke: **Dreieck mit Erdkugel und Kreuz** von Bergmann & Co., Berlin NW. u. Frankf. a. M. zu machen. Preis pr. St. 50 Pf. bei
Ludwig & Schütthelm,
Drogen-Handlung
O 4, 3. Mannheim O 4, 3.

Parketböden w. grün. u. abgeb. sow. Anfpol. u. Wichsen v. Böden m. **G. Rampmaier.** U 2, 8.

Tücht. Weißnäherin empfiehlt sich. Adresse im Verlag. 1404b

Zum Kleidermachen wird angenommen in u. außer dem Hause. **G 4, 15** 3. St. 6755b

In Mannheim eröffnen wir wieder einen — jedoch nur einen einzigen Kursus im
B2, 10a
Hof-Kalligraph Gander's prämiirte Methode. Prospekt gratis
Schreib- Unterricht Einf. u. dopp. Buchführung.
Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende etc., sowie Damen (separat) und Schüler verbessern selbst die schlechteste Handschrift in 2—3 Wochen, Auswärtige in kürzerer Zeit, auch brieflich. Honorar 15 M.
Inhaber: **Gebr. Gander,** Kalligr. Inst. Stuttgart. R. Gander, K. Hof-Kalligraph.
Schönschreiben
resp. Buchführung. Prospekt gr.
Anmeldungen werden am **Donnerstag, 11. Sept.,** von 11—3 Uhr **B 2. 10a** erbeten. 26408

PFAFF-Nähmaschinen
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.
Bei den massenhaften Anpreisungen von sogenannten „billigen" **Nähmaschinen** ist es für jeden Käufer ein Gebot der Vorsicht, darauf zu achten, dass er auch **etwas Gutes** bekommt.
Die **Pfaff-Nähmaschinen** bieten infolge ihrer **anerkannten Güte** die **sicherste Gewähr** für eine **dauernde befriedigende Leistung.**
Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerei. 20127
Gegründet 1862. Niederlagen in fast allen Städten. 1000 Arbeiter.
G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik, **Kaiserslautern.**
Vertreter für Mannheim und Umgegend: **Martin Decker, A 3. 4.**

Linoleum
uni,
gedruckt
und 22655
durchgedruckt,
in grosser Auswahl
zu
enorm billigen Preisen.
Special-Teppichgeschäft
M. Brumlik
F 1, 9 Marktstr. F 1, 9.

Lederflecke, Mitesser, Gesichtsröthe und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände werden durch 25389
Bernhardt's Lilienmilch
radical beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiß und zart. à Glas M. 1.50.
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
gegründet 1868
Th. von Eichstedt, N 4, 12.

Wasche mit Luhns
25077

Auf Wunsch
Probenummern
für einige Tage
gratis!

Abonnements
M. 5.—
vierteljährlich
nehmen alle Postanstalten und Briefträger entgegen.

Sofortige kostenfreie Zusendung
gegen Vorlage der Postquittung.

Strassburger Post.
Täglich **2**mal in **3** Blättern erscheinend.

Umfassendste **politische Berichterstattung,** massvolle Haltung, sachgemässe Besprechung aller Tagesfragen, sorgfältig ausgearbeiteter redaktioneller Teil **mit besonderer Berücksichtigung Frankreichs,**
äusserst umfangreicher Depeschendienst,
speciell von Berlin und Paris,
vortreffliche **Feuilletons,** reichhaltiger **Handelsteil** auf Grund der zahlreichen Telegramme und sonstigen Meldungen über die Effekten- und Warencurse (der Warenmarkt ist mit Telegrammen von sämtlichen wichtigen Plätzen, auch des Auslandes, so eingehend, wie nur bei wenigen grossen Zeitungen, vertreten), vollständiges **Frankfurter** und **Berliner Cursblatt, Verlosungslisten,** ausführliche Wiedergabe der
Reichstagsverhandlungen
nach stenographischer Aufnahme u. s. w.

Die Morgen-Ausgabe mit dem ganzen Depeschenmaterial über die Tagesvorkommnisse, den äusserst reichhaltigen Curstelegrammen von allen wichtigen Plätzen des In- und Auslandes, mit **der ersten Frühpost.**
Die Mittags-Ausgaben (2 Blätter) in den **ersten Nachmittagstunden.**

Bitte.
In der **Arbeiter-Kolonie Ankenbuck** macht sich wieder der Mangel an **Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Socken** und insbesondere an **Schuhwerk** fühlbar. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.
Die Sammlungen wollen entweder an Hausvater **Wernigk** in Ankenbuck — Post Dürrheim und Station Kiengen —, oder an die Central-Sammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25, eingesandt werden. 23885
Etwaige Gaben an Geld, die gleichfalls recht erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Sophienstr. 25, gütigst abgeführt werden.
Karlsruhe im Mai 1902.
Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.

I. Deffweiler Nacht. Milchkur-Anstalt
G 4, 16
Kindermilch
unter ärztl. Controlle.
Vollmilch Butter, Eier, Honig.
Telephon 1582.
18769

T 2, 16 Neuwascherei für Kragen u. Manschetten, auch modern Herrenwäsche. **T 2, 16.**

Ziehung 4., 6., 7., 8. u. 9. October in Berlin im Ziehungssaale d. Kgl. General-Lotterie-Direction. 500 000 Loose.
9te Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Loose à Mark 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.
16,870 Geldgewinne, ohne Abzug:

		M. 575,000
1	Haupt-Gewinn	M. 100000
1	Haupt-Gewinn	M. 50000
1	Haupt-Gewinn	M. 25000
1	Haupt-Gewinn	M. 15000
2	à 10000	= 20000
4	à 5000	= 20000
10	à 1000	= 10000
100	à 500	= 50000
150	à 100	= 15000
600	à 50	= 30000
16000	à 15	= 240000

Wohlfahrts-Loose versendet General-Debit
Lud. Müller & Co.
in **Berlin,** Breitestr. 5 und in **Hamburg, Nürnberg, München.**
Tel.-Adr.: Glückmüller.

Loose hier bei: Moritz Herzberger, E 3, 17; Adr. Schmitt, S 4, 19; Wilh. Wolf, Bernhardusstr. K 1, 5b; Gg. Hochschwender, am Markt; Gg. Engerh, O 6, 5; Aug. Dresbach Nachf., allen bekannten Verkaufsstellen; in Heddesheim bei J. F. Lang Sohn. 26406

Eicher. **Krahnen und Siebanlage.** 23797
Ia. stückreichen Ofenbrand und nachgesiebte Nusskohlen.

K 2, 12 **F. Grohe** **K 2, 12**
empfiehlt alle Sorten
Ruhrkohlen, Ruhrcoacs, Brennholz, Briketts
Telefon 436. zu billigsten Tagespreisen. Telefon 436.

Man mit Pomade, Oel und schädlichen Tincturen pflege man sein Haar nur mit **JAVOL** dem anerkannt solidesten Haarwasser der Gegenwart. Ueberall zu haben. Flasche Mk. 2.— u. 3.50. 23284

25 tote Ratten! Ich bezieht Ihnen gern, daß Ihr Fabrikat „Es hat geschnappt" bei meinen Kunden große Anerkennung findet, da die Wirksamkeit dieses Rattenmittels eine sehr gute ist. Ein nicht genannt sein wollender Kunde, der in meiner Filiale ein Packet à Mk. 1.— kaufte, hat damit ca. 25 Ratten getötet. **Ed. Beenig,** Drogerie zum roten Kreuz, E. ...
„Es hat geschnappt" ist nur für Nagetiere tödlich, sonst ganz unschädlich. Ein Versuch und man ist überzeugt! Ueberall à 50 Pfg. und 1 Mk. zu haben. Die Wirkung ist wunderbar.

Der alte Praktikus sagt:

ORI
ist thatsächlich das Beste.
In der That ist Ori das sicherste, wirksamste, zuverlässigste, bewährteste
Insekten-Tötungsmittel
speziell für Fliegen, Flöhe, Läuse, Kakerlaken, Schwaben 2c. Aus den zahlreichen Anerkennungsschreiben: „Ori ist famos." — „Ihr Ori wirkt kolossal." — „Habe großartige Erfolge erzielt." — „Half besser wie andere Sachen." — „Verwende blos nur noch Ori." Jede Originalflasche im Garantiekarton luftdicht und doppelt verpackt. Niemals lose zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. Preis pr. Fl. 30, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ersatz oder ebenso gut aufreden. Der Oribläser „Rapid" für kräftigste und bequemste Ausnutzung des Ori 60 Pfg.
ORI ist ebenfalls in Wasserform zu haben bei den Herren: Adolf Butzer, Gebr. Ebert, Th. von Eichstedt, W. Kropp Nachf., P. Karb, Daniel Lochert, Jakob Lichtenthäler, E. Müller, J. Schmitz, Ludwig & Schütthelm. 23284

21410

S. Spindel & Co., Ingenieure,
techn. Bureau
Schwanthaler-Allee 19 **Ludwigshafen a. Rh.** Schwanthaler-Allee 19
empfehlen sich zur
Ausführung sämmtlicher Arbeiten der Ingenieurbranche. 26089
Verwertung von Patenten.
Entwürfe komplexer maschineller Anlagen.
Ertheilung von **Ratschlägen** in allen technischen Fragen.
Lieferung von Maschinen jeder Art für alle industriellen Geschäftszweige.

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige
empfiehlt billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

Hektographen-Masse
pro Kilo Mk. 2.50.
Das Ausgiessen wird mit 50 Pfg. berechnet.
Zu beziehen durch die
Expedition d. General-Anzeigers
E 6, 2.

MARCHIVUM